ExA

N.M.s vgledn.
Perm avd: Samtl. avd
1888 (tyska)

FÜHRER

DURCH

DIE SAMMLUNGEN

DES

NORDISCHEN MUSEUMS

IN

STOCKHOLM.

HERAUSGEGEBEN

VON

Dr ARTUR HAZELIUS.

STOCKHOLM 1888

KUNGL. BOKTRYCKERIET. P. A. NORSTEDT & SÖNER.

FÜHRER

DURCH

DIE SAMMLUNGEN

DES

NORDISCHEN MUSEUMS

IN

STOCKHOLM.

HERAUSGEGEBEN

VON

Dr ARTUR HAZELIUS.

STOCKHOLM 1888.
KUNGL. BOKTRYCKERIET. P. A. NORSTEDT & SÖNER.

Anweisungen

für

Besucher des Nordischen Museums.

Die verschiedenen Abteilungen des Museums sind gegen Erlegung der unten angegebenen Eintrittsgelder zu folgenden Zeiten offen, nämlich:

Die Abteilung für den Bauernstand, *Drottninggatan 71*, südlicher und nördlicher Pavillon, alle Wochentage (ausser Mittwoch und Sonnabend) von 11—5 Uhr; Sonntags von 1—9 Uhr Nachm. Eintrittsgeld: 50 Öre; für Kinder und Dienstboten 25 Öre.

Die Handwerker- und Zunftabteilungen, die Abteilung für die höheren Stände und **die norwegische Abteilung** etc., *Drottninggatan 79*, 1., 2. und 3. Geschoss, und *Drottninggatan 77*, 1. und 2. Geschoss, mit Eingang von Nr 79, alle Wochentage von 11—5 Uhr; Sonntags von 1—3 Uhr Nachm. Dasselbe Eintrittsgeld wie in voranstehender Abteilung.

Die pharmaceutische Abteilung etc., *Drottninggatan 68*, 1. Geschoss, Mittwoch und Sonnabend von 11—5 Uhr; Sonntags von 1—3 Uhr Nachm. Eintrittsgeld: 25 Öre.

In der dunkelsten Jahreszeit — vom 1. November bis zum 1. März — sind die verschiedenen Abteilungen an den Wochentagen nur bis 3 Uhr Nachm. offen.

Die Mitglieder der Gesellschaft zur Förderung des Nordischen Museums sowie diejenigen, welche von dem Direktor freie Eintrittskarten erhalten haben, sind *zu den oben angegebenen Zeiten* berechtigt, gegen Vorzeigung der Eintrittskarten sämtliche Sammlungen kostenfrei zu besehen.

Sämtliche Abteilungen des Museums sind *gegen Entrichtung des doppelten Eintrittsgeldes* auch zu anderen Zeiten und zwar, so weit keine zwingenden Hindernisse im Wege stehen, alle Wochentage von 9 Uhr morgens bis zum Einbruch der Dämmerung zugänglich. Diese Anordnung ist hauptsächlich darauf berechnet, den Reisenden, welche sich nur kurze Zeit in Stockholm aufhalten, den Besuch des Museums zu ermöglichen.

Die Bibliothek und das Archiv sind noch in der Einrichtung begriffen und deshalb bis auf weiteres nur mit Genehmigung des Direktors zugänglich.

Im allgemeinen ist das Museum nur am ersten Weihnachtstag, am Karfreitag und den 24. Juni geschlossen.

Stöcke, Regenschirme u. dgl. werden am Eingang abgegeben und unentgeltlich verwahrt.

Hunde dürfen nicht mitgenommen werden.

Das Rauchen ist verboten.

Toilettenzimmer werden von den Aufseherinnen angewiesen.

Das Personal darf kein Trinkgeld nehmen.

Die Ausstellungsgegenstände dürfen nicht berührt werden. Das Abzeichnen derselben ist im allgemeinen gestattet; sollen aber die Zeichnungen veröffentlicht werden, so ist dazu die Genehmigung des Direktors erforderlich.

Gaben an die *Abteilung für den Bauernstand*, an die *Abteilungen für das Zunftwesen* und *für die höheren Stände*, an die *pharmaceutische*, sowie an die *historische Abteilung*, welche letztere Erinnerungen an hervorragende nordische Persönlichkeiten enthält, und schliesslich Spenden zu dem in der Abteilung Drottninggatan 71 angeordneten *beständigen Verkauf zum Besten des Museums* werden mit der grössten Dankbarkeit entgegengenommen und können nach Belieben in der Expedition oder in irgend einer anderen Abteilung des Museums abgegeben werden.

Die Namen sämtlicher Geber werden durch die jährlich erscheinenden Mitteilungen der Gesellschaft zur Förderung des Nordischen Museums veröffentlicht.

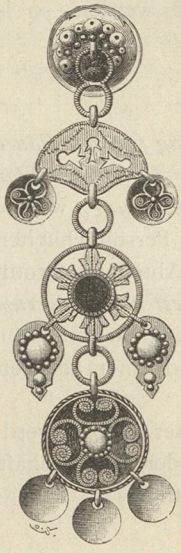
Mitteilungen zur Vervollständigung der Kenntnis der im Museum ausgestellten Gegenstände und etwaige Winke in Bezug auf die Vermehrung oder Förderung der Sammlungen wolle man dem Direktor oder irgend einem der Beamten des Museums gefälligst zugehen lassen.

Da das Nordische Museum Eigentum des schwedischen Volkes ist, so muss die Überwachung der Ordnung bei der Besichtigung der Sammlungen sowie deren Schonung und Erweiterung jedem Schweden warm am Herzen liegen.

Die Expedition des Nordischen Museums

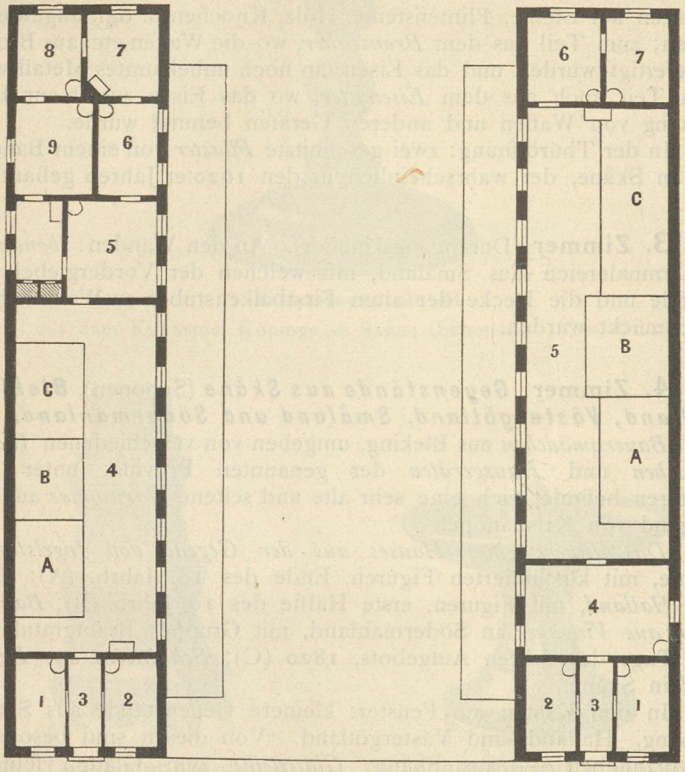
— Drottninggatan 79, 2 Treppen —

ist im allgemeinen offen alle Wochentage von 9 Uhr vorm. bis 7 Uhr abends.



Führer

durch die Sammlungen.



Südlicher Pavillon. Nördlicher Pavillon.

Drottninggatan 71 A.

Abteilung für den Bauernstand.

Südlicher Pavillon.

1. Zimmer: enthält oft ausgestellte ***Sachen, die zur Förderung des Nordischen Museums verkauft werden sollen.***

2. Zimmer (r. vom Eingang): ***Prähistorisches.***

Gegenstände zum Teil aus dem *Steinalter*, der urältesten Zeit, wo der Gebrauch der Metalle noch völlig unbekannt war und die Einwohner Schwedens zur Herstellung ihrer Waffen und Gerätschaften auf Steine, Flintensteine, Holz, Knochen u. dgl. angewiesen waren; zum Teil aus dem *Bronzealter*, wo die Waffen etc. aus Bronze angefertigt wurden und das Eisen ein noch unbekanntes Metall war; zum Teil auch aus dem *Eisenalter*, wo das Eisen zuerst zur Herstellung von Waffen und anderen Geräten benutzt wurde.

In der Thüröffnung: zwei geschnitzte *Pilaster* von einem Bauernhof in Skåne, der wahrscheinlich in den 1620:er Jahren gebaut ist.

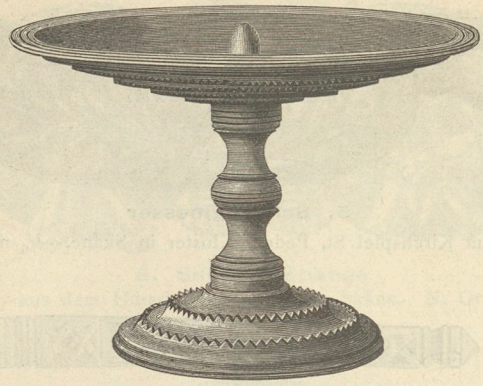
3. Zimmer (Durchgangszimmer). An den Wänden: »*bonader*», Bauernmalereien aus Småland, mit welchen der Vordergiebel, die Wände und die Decke der alten Firstbalkenstuben zu Weihnachten geschmückt wurden.

4. Zimmer: ***Gegenstände aus Skåne*** (Schonen), ***Bleking, Halland, Västergötland, Småland und Södermanland.***

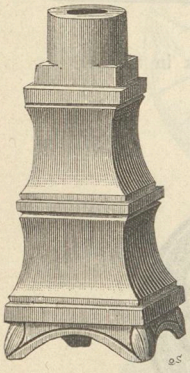
Bauernmädchen aus Bleking, umgeben von verschiedenen *Wandteppichen* und *Hausgeräten* der genannten Provinz; unter den letzteren befindet sich eine sehr alte und seltene *Garnwinde* aus der Gegend von Kristianopel.

Das Innere eines Hauses aus der Gegend von Ingelstad in Skåne, mit kostümierten Figuren, Ende des 18. Jahrh. (A); *Stube aus Halland*, mit Figuren, erste Hälfte des 19. Jahrh. (B); *Bauernstube aus Vingåker* in Södermanland, mit Gruppe: Brautgratulation am Tage des dritten Aufgebots, 1820 (C); *Schnitterin aus Herrestad* in Skåne.

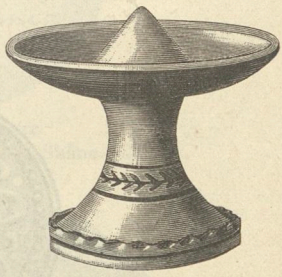
In den Kasten am Fenster: kleinere Gegenstände aus Skåne, Bleking, Halland und Västergötland. Von diesen sind besonders hervorzuheben — aus Skåne: *Glättsteine* zum Glätten feinerer Wäsche; »*byastock*» (Dorfstock) aus Knislinge, an welchem die Höfe und ihre Eigentümer im Jahre 1774 verzeichnet sind; »*knäflingar*», eine Art Vermerke, welche durch den Gemeindevorsteher aufgezeichnet wurden und alle im Laufe des Jahres stattgefundenen Verletzungen der Dorfordnung enthielten; *Ringstock*, mit welchem der Hirt auf der Weide dem Vieh wehrte; »*ringklubba*» vom Jahre 1751, welche bei königlichen Todesfällen zwecks Ladung zum Trauerläuten in der Gemeindekirche umhergeschickt wurde. — Aus Bleking: »*byahorn*» (Dorfhörner), mittels welcher der Gemeindevorsteher die Bauern zur Versammlung berief; »*ellakors*» (Elfenkreuze), welche als Schutzmittel gegen Zauberei und böse Mächte ge-



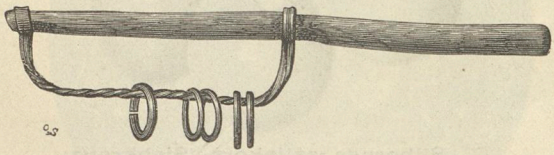
1. Zuspeiseschüssel
aus dem Kirchspiel Köpinge in Skåne (Schonen). 1/6 n. Gr.



2. Thönerner Leuchter
aus dem Kirchspiel Hörup in Skåne.
1/4 n. Gr.



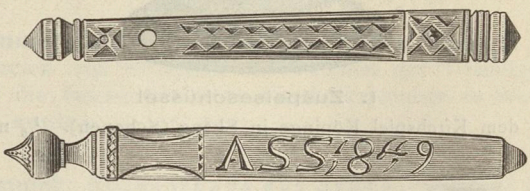
3. Thönerne Butterschüssel
aus dem Kirchspiel Hofby in Skåne.
1/8 n. Gr.



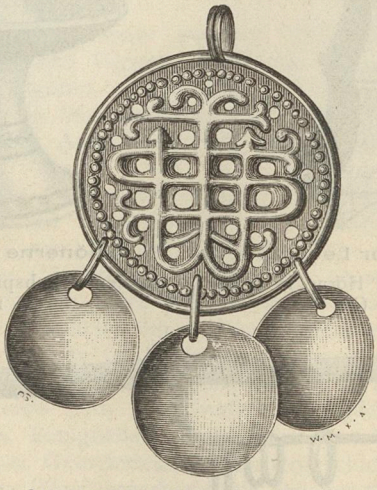
4. Ringstock
aus Skanör in Skåne. 1/4 n. Gr.



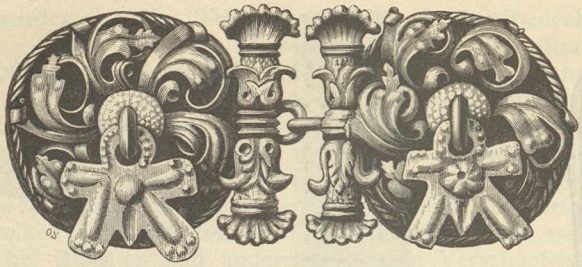
5. Schwingmesser
aus dem Kirchspiel St. Peders Kloster in Skåne. $^1/_6$ n. Gr.



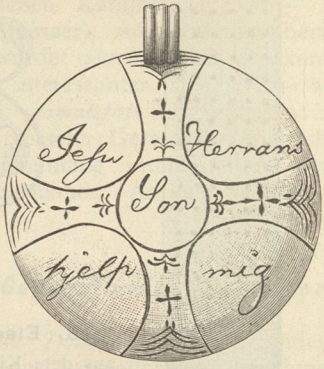
6. »Knäflingar»
aus dem Fischerdorfe Brantevik in Skåne.
$^1/_2$ n. Gr.



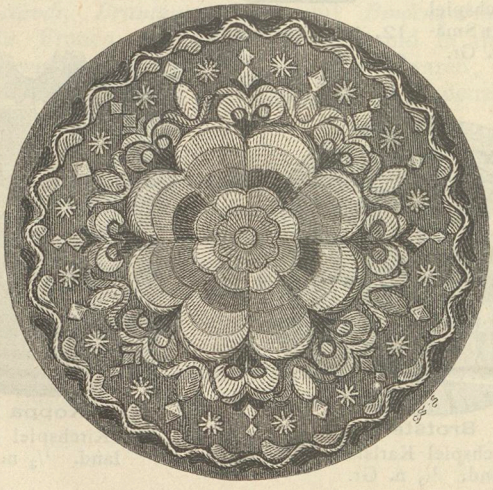
7. Silbernes »sållakors» (Siebkreuz)
aus dem Kirchspiel Örkened in Skåne.
N. Gr.



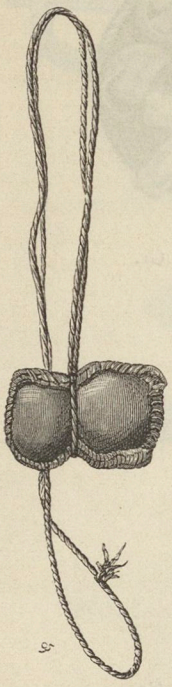
8. Silberne Spange
aus dem Härad Vemmenhög in Skåne. N. Gr.



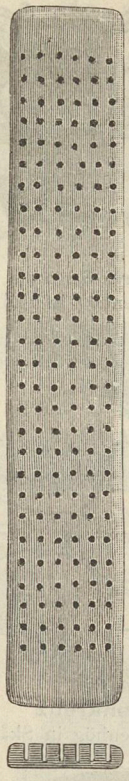
9. Elfenkreuz
aus dem Härad Vemmenhög in Skåne. N. Gr.



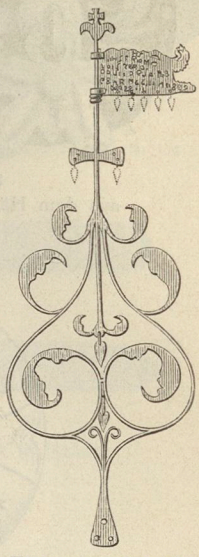
10. »Valk»
aus dem Kirchspiel Hoby in Bleking. $^1/_3$ n. Gr.



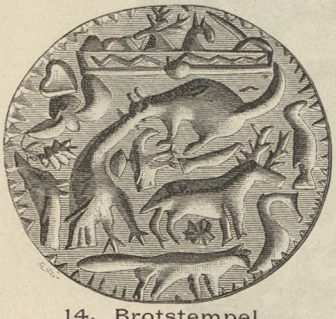
11. »Ältstenar»
aus dem Kirchspiel Gladhammar in Småland. 1/2 n. Gr.



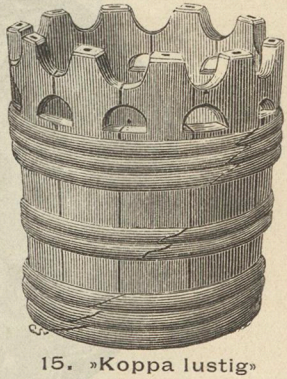
12. Wanzenbrett
aus dem Kirchspiel Tveta in Småland. 1/8 n. Gr.



13. Eisernes Grabkreuz
aus dem Kirchspiel Ukna in Småland. 1/18 n. Gr.



14. Brotstempel
aus dem Kirchspiel Karlstorp in Småland. 1/3 n. Gr.



15. »Koppa lustig»
aus dem Kirchspiel Berg in Småland. 1/3 n. Gr.

tragen wurden; »*valk*», Teil der weiblichen Kopfbedeckung in Bleking. — Aus Halland: *Thonschüsseln* mit Inschriften spasshaften Inhalts, z. B. »Alle Mann seien froh, denn jetzt kommt Mutters Fisch auf den Tisch»; »*snipaskålar*» (Schneppenschüsseln), runde, mit vier Schneppen versehene Holzschüsseln, aus welchen man mittels eines *Löffels* Branntwein trank; »*sankefjölar*», eine Art Botenstecken, welche die Gemeindevorsteher im Dorfe umhersandten, wenn sie die Dorfleute zur Versammlung laden wollten; *Bleipeitschen*, eine fürchterliche Waffe, welche auf Reisen, bei Märkten und anderen grösseren Versammlungen mitgebracht wurde, wo die Bewohner verschiedener Gemeinden und Distrikte zusammentrafen, und welche oft eine traurige Rolle in den dabei abgehaltenen Kämpfen spielte. — Aus Västergötland: »*bandknifvar*» (Bandmesser), mit welchen beim Bandweben der Einschlag gemacht wurde; »*rockhufvud*» (Rockenstiel); *Holzschlösser* und eine Sammlung interessanter *Trinkgefässe* aus Holz.

In den Fenstern: »*sömatsfat*» für Zuspeisen; *Leuchter* aus Eisen; »*skäkteträ*» (Schwingmesser), Geräte zur Flachsbereitung, etc. An der Decke: eine Sammlung interessanter *Grabkreuze* aus Eisen von Friedhöfen in Småland. An den Wänden: *Proben der Webekunst* aus Skåne.

5. Zimmer: *Gegenstände aus Väster- und Östergötland.*

Glasschrank mit *Trinkgefässen* und anderem *Hausgerät* aus Östergötland. In den beweglichen Glasrahmen: *Ansichten* und *Kostümbilder*. An den Wänden: primitives *Pferdegeschirr*, *Werkzeuge* u. dgl. aus Väster- und Östergötland. In den Glaskasten: *Schmuckgegenstände*, *Brautausstattung* und *Bindehauben*, Kopfbedeckungen für Frauen, welche im vorigen und in diesem Jahrhundert in gewissen Landesteilen sehr üblich waren; *Runenstäbe* von Holz, an deren Seiten der Kalender mit Runenzeichen eingeschnitten ist.

6. Zimmer: *Gegenstände aus Småland und Öland.*

In einem Kasten am Fenster s. g. *Feldzeichen*, welche von den Bäuerinnen in Värend zur Erinnerung an die einstige Tapferkeit der Frauen im Kampf gegen eindringende Dänen getragen werden. *Schmucksachen* aus dem 17. und 18. Jahrh. Unter den Silberschmucksachen aus Småland ist »*löfvaspännet*» (die Laubschnalle) die gewöhnlichste.

Im Glasschrank: verschiedene interessante *Trinkgefässe*, wie z. B. »*koppa lustig*» (lustiges Gefäss), ein Daubengefäss, welches in jedem

Stabe ein senkrechtes Loch hat, von welchen jedoch nur eins im Boden des Gefässes ausmündet. Um etwas von dem Inhalt des Gefässes zu bekommen, musste man aus diesem Loche saugen. Für denjenigen aber, welchem dies ein Geheimnis war, war es unmöglich, etwas vom Getränk zu erhalten. Er goss bei den Versuchen durch die an der oberen Kante befindlichen Löcher leicht den Inhalt über sich, und dieser Umstand hat dem Gefäss seinen Namen gegeben; in derselben Weise sind auch die hier verwahrten »*gyckelstop*» (Gaukelmasse) aus Thon eingerichtet. *Brotstempel,* geschnitzte Holzstempel verschiedener Form und Grösse, mit welchen das Weihnachtsbrot gekräuselt wurde.

An den Wänden: *Mangelbretter,* unter welchen sich besonders zwei durch ihr schönes Schnitzwerk auszeichnen; *Wanzenbretter* zum Fangen der Wanzen; *Zuggeschirr; Bogen; Wolfsspeere* etc.

In den Fenstern und an der Seitenwand: eine Sammlung Spinngeräte, »*rockblad*», und Geräte zur Flachsbereitung, »*skäkteträ*», worunter mehrere mit sehr hübschen Schnitzereien.

Unter den Glaskasten: *Wolfshetzen-* und *Dorftrommeln,* erstere beim Hetzen von Wölfen, um diese gegen die Wolfsnetze zu treiben, letztere um die Dorfbewohner zur Versammlung zusammenzurufen verwendet; *Runenstäbe* etc.

7. Zimmer: *Gegenstände aus Småland, Gotland, Halland, Bohuslän und Dalsland.*

Im Glasschrank: Gegenstände aus den genannten Provinzen. Von besonderem kulturhistorischem Interesse sind einige hier aufbewahrte Gegenstände aus Småland, welche einst zum abergläubischen Gebrauch verwendet worden sind: eine *Steinaxt,* welche um den Hals der Kinder gehängt wurde, sollte die »englische Krankheit» heilen. Mit dem »*pilebåge*», eine Klüke aus Weidenholz, hat man den »villarpaskott» (Hexenschuss) weggeschossen; die *Wünschelrute,* ein gabelförmiger Sperberbaum- oder Weidenzweig, war angeblich von grossem Nutzen beim Suchen nach vergrabenen Schätzen und wird noch heutigen Tags von Brunnengräbern beim Suchen nach Wasseradern gebraucht; »*ältstenar*» (Rhachitissteine) wurden Kindern, die an der Rhachitis (»ältan») litten, für eine Zeit von neun Tagen angehängt und als ein unfehlbares Mittel angesehen.

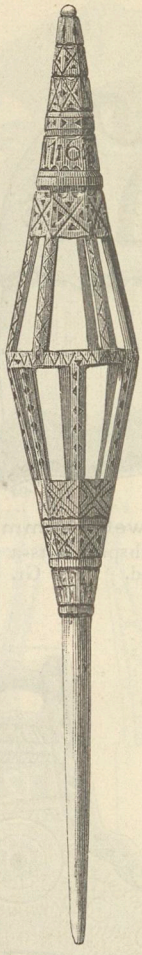
8. Zimmer: *Gegenstände aus Skåne.*

Gruppe aus dem Härad Vemmenhög; alte *Gewebe* und *Webstuhl; Schwingstöcke* zum Flachsschwingen; *Silberschmuckgegenstände,* darunter »*ellakors*» (Elfenkreuze).

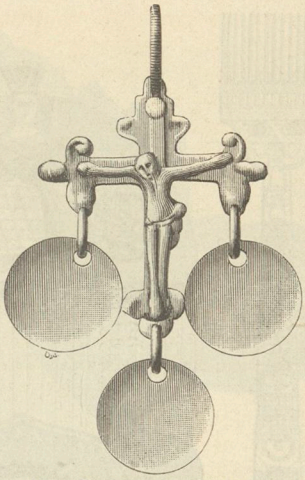
9. Zimmer: *Vorratszimmer.*



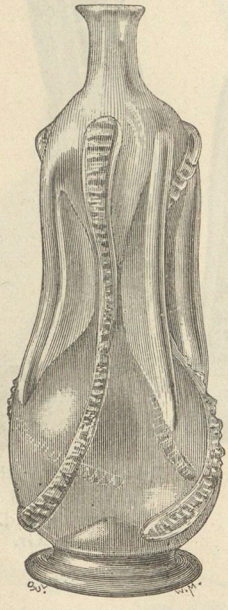
16. Glasflasche
aus dem Kirchspiel Eftra in Halland. $^1/_3$ n. Gr.



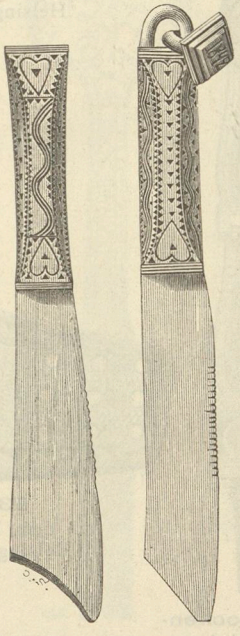
17. Rockenstiel
aus dem Kirchspiel Källsjö in Halland. $^1/_4$ n. Gr.



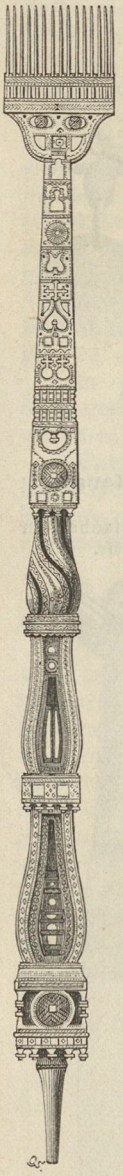
18. Silberner Hangeschmuck
aus dem Kirchspiel Hanhals in Halland. N. Gr.



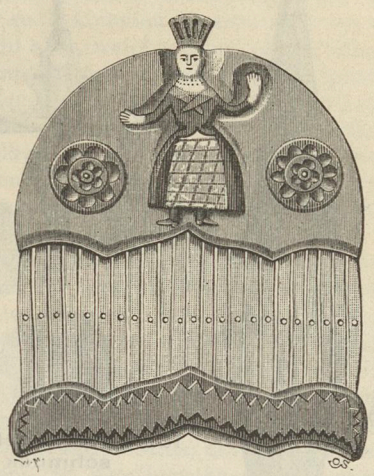
19. »Strålaflaska« (Strahlenflasche)
aus dem Kirchspiel Slöinge in Halland. $^1/_3$ n. Gr.



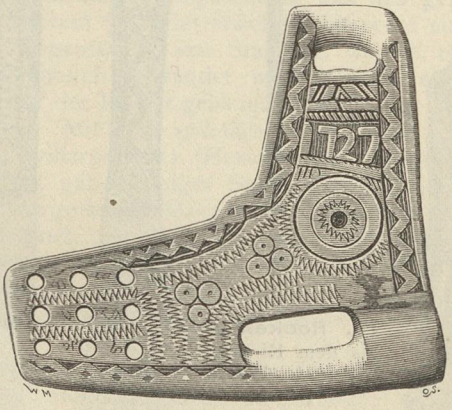
20. Bandwebermesser
aus dem Härad Kålland in Västergötland. $^1/_3$ n. Gr.



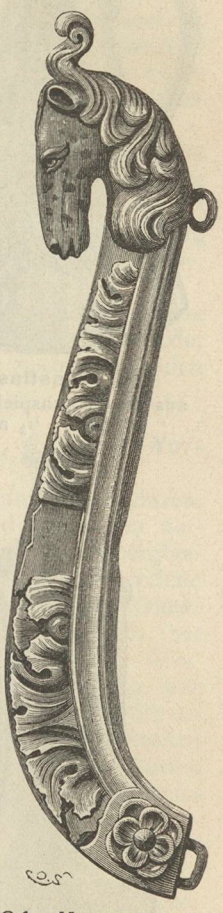
22. Rockenstiel
aus Helsingland. 1/5 n. Gr.



21. Bandweberkamm
aus dem Kirchspiel Forssa in Helsingland. 1/3 n. Gr.



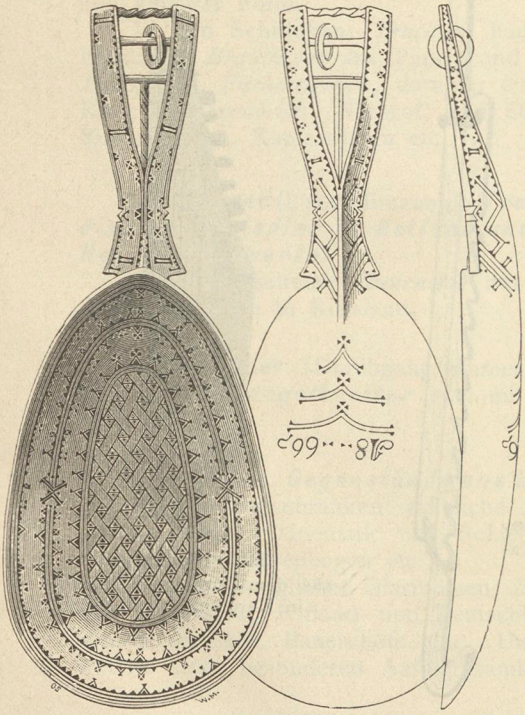
23. »Selknä»
aus dem Kirchspiel Arbrå in Helsingland. 1/3 n. Gr.



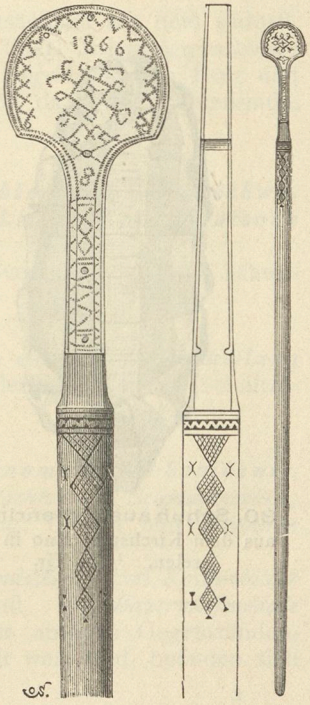
24. Kummetholz,
wahrscheinlich aus Helsingland.
1/6 n. Gr.



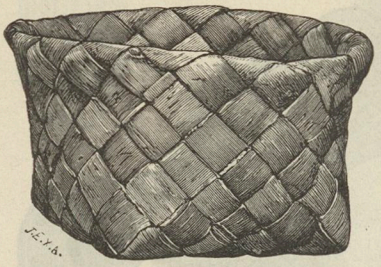
25. Sielenholz
aus Helsingland. 1/5 n. Gr.



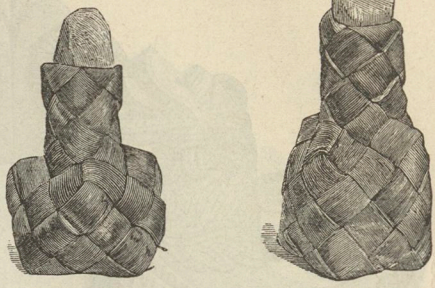
26. Löffel
aus Lappland. 2/3 n. Gr.



27. »Körkäpp»
aus Lule Lappmark. 1/3 n. Gr.

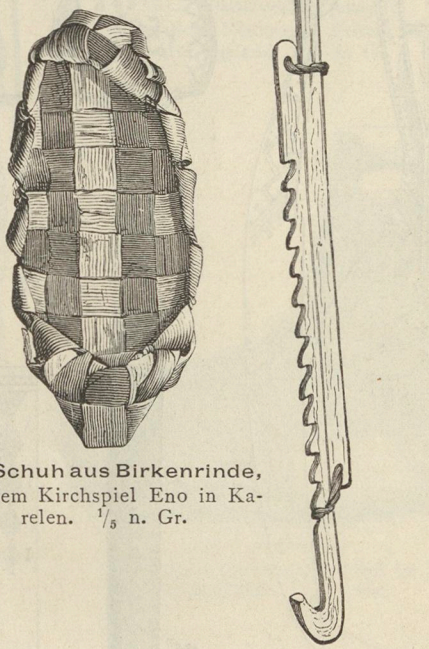


28. Korb aus Birkenrinde,
aus dem Kirchspiel Pielavesi in Tavastland, Finnland. $^1/_6$ n. Gr.



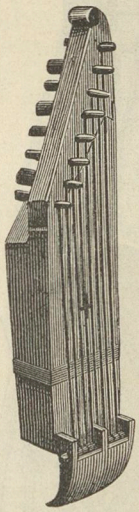
a *b*

29. Flaschen aus Birkenrinde,
a aus dem Kirchspiel Ilomant in Karelen, Finnland.
b aus dem Kirchspiel Kuru in Satakunta, Finnland.
$^1/_5$ n. Gr.



31. Hölzerner Kesselhaken
aus einer »Kåta» im Kirchspiel Pielavesi in Tavastland. $^1/_{10}$ n. Gr.

30. Schuh aus Birkenrinde,
aus dem Kirchspiel Eno in Karelen. $^1/_5$ n. Gr.



32. »Kantele»
aus dem Kirchspiel Ilomant in Karelen. $^1/_9$ n. Gr.

Nördlicher Pavillon.

Drottninggatan 71 C.

1. Zimmer (r. vom Eingang): ***Gegenstände aus Finnland.***
Das *Bild eines Kantelespielers.*

Als Proben der ausgedehnten Verwendung der Birkenrinde in der Wirtschaft der Finnen findet man hier verschiedene *Hausgerätgegenstände, Stiefel* und *Schuhe, Messerscheiden*, ja sogar *Leinen*, mehr oder weniger kunstreich zusammengeflochten aus schmalen Birkenrindenstreifen. Diese Arbeiten aus Birkenrinde sind eine Eigentümlichkeit der alten Kultur der Finnen und ein sehr interessantes Merkmal der ältesten Zeiten.

Über der Thür: eine schöne kleine Sammlung *Kantele* älterer und jüngerer Form.

In den Schränken: *Trachten*, hauptsächlich aus dem südöstl. Finnland; *Brautkrone* aus Papier und Flitter; *Schmuckgegenstände; Hausgerät; Fischereigeräte*, darunter ein *Angelhaken* aus Holz und Knochen; *»nödbröd»* (Notbrot) und Stoffe dazu wie Fichtenrinde, Renntiermoos, Rumexsamen etc.

2. Zimmer (l. vom Eingang): ***Trachten und Gerät schwedischer Ansiedler in Estland und Livland; norddeutsche Holzschnitzwerke.***

Ein sehr seltener *Runenstab* aus Svenskby, der alten schwedischen Kolonie in Russland.

3. Zimmer (Durchgangszimmer): eine reiche ***Sammlung dänischer Mangelbretter etc.*** mit den kunstvollsten Schnitzereien.

4. Zimmer: ***Gegenstände aus Dänemark und Schleswig.***

In den Glasschränken: weibliche *Trachten* und *Schmucksachen; Hausgerät* aus Dänemark und Schleswig; *Gewebe* und *Fayancen* aus Amager, Kopenhagen etc.

In den beweglichen Glasrahmen: *Landschafts-* und *Kostümbilder* aus Dänemark, Estland und Deutschland. Die *Bauernhofmodelle* stellen dänische Bauernhöfe dar. Unter anderen Gegenständen, welche einer besonderen Aufmerksamkeit wert sind, befinden sich

auch einige mit reichen Mustern versehene *Wandteppiche* aus Schleswig und verschiedene alte dänische und norddeutsche *Kisten* und *Stühle* aus dem 17. und 18. Jahrhundert.

5. Zimmer: *Gegenstände, Stubeninterieure und Bilder aus dem Volksleben in Norrland und Lappland;* ferner *grönländische Gegenstände.*

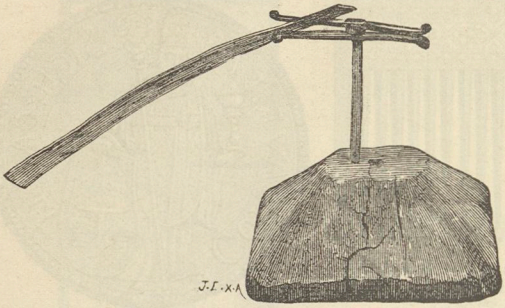
Rechts von der Thür: u. a. *ein Schlitten,* welchen Karl XII auf seinem letzten Feldzug 1718 gegen Norwegen benutzte; hölzerne *Bierhumpen; Pferdegeschirr.* Über und an der Thüröffnung: *Schwingmesser,* schwertförmige Geräte zur Flachsbereitung, welche früher an einigen Stellen in Norrland sehr hoch stand; *Runen-* und *Dorfstäbe* etc. Das erste Landschaftsbild rechts: *Bauern aus den Gemeinden Bjuråker und Järfsö;* ferner *Bauernstube aus der Gemeinde Delsbo* mit Figuren in der einst in dieser Gemeinde gebräuchlichen Tracht. Landschaft und Stube sind beide aus Helsingland. *Das letzte Landschaftsbild ist aus Kvikkjokk,* »dem Paradiese Lapplands», mit Lappländern auf ihrer Herbstwanderung von den Hochgebirgen nach dem Flachland. Unter der Decke *lappländische Schlitten* verschiedener Form und *grönländische Boote.*

In den Glaskasten an den Fenstern: *Werkzeuge* und *Gerätschaften, Runenstäbe,* weibliche *Schmuckgegenstände,* »*selknä*», Teil des Pferdegeschirrs zwischen dem Kummet und den Sielenriemen, etc. aus Gestrikland und Helsingland. Gegenstände aus Härjedalen: »*nödbröd*» (Notbrot), welches zum Teil aus Baumrinde bereitet wurde; Gegenstände aus Jämtland, Ångermanland, Medelpad, Västerbotten und Lappland. Unter den lappländischen Gegenständen: interessante *Schmucksachen* und *Stickereien;* »*seitar*», ungewöhnlich geformte Granitsteine, welche von den Lappen angebetet wurden; »*Wahrsager-*» oder »*Zaubertrommeln*»; »*körkäpp*», Fahrstock, der bei dem Lappen die Peitsche bei anderen Völkern ersetzt. Mit diesem Stock stösst er das Renntier, wenn er es zum Laufen zwingen will. Gegenstände aus Grönland: *Lampen aus Stein* mit einem Stück trockenem Moos als Docht; *Holzarbeiten* aus Treibholz; von Eskimos verfertigte *Modelle* und *Puppen.*

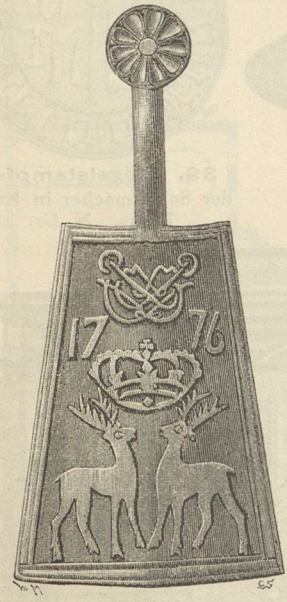
6. Zimmer: *Grönländische und nordschwedische Gegenstände.*

Trachten; Kästchen aus Lappland und eine ungewöhnlich reiche Sammlung *Knochen-* und *Steingeräte* aus der Vorzeit Grönlands.

7. Zimmer: *Webstühle; Kisten* und *Kästchen.*

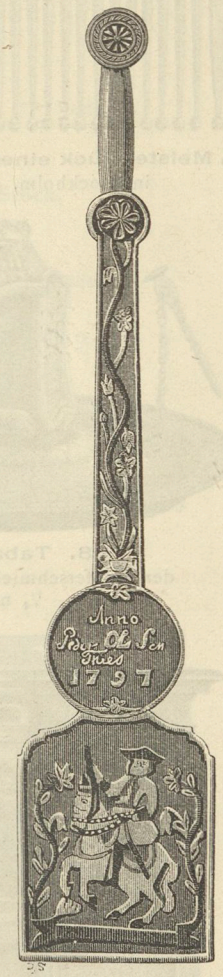


33. Kienspahnhalter mit Kienspahn
aus Karelen. 1/6 n. Gr.

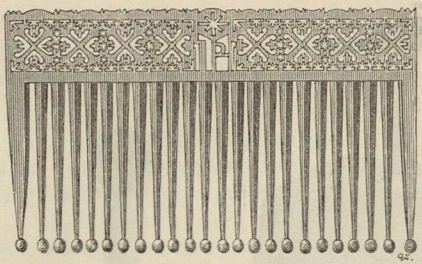




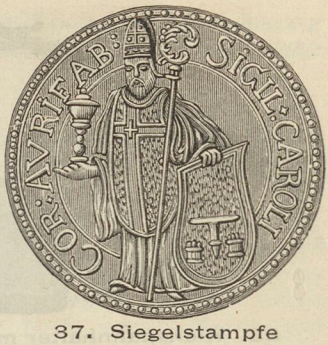
34. Waschbleuel
aus Seeland in Dänemark.
1/4 n. Gr.



35. Ballschlägel
aus Amager in Dänemark.
1/5 n. Gr.



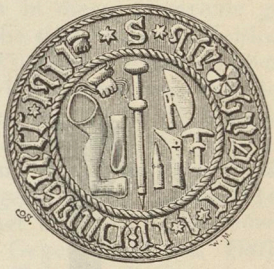
36. Meisterstück eines Kammmachers
in Stockholm. 1/3 n. Gr.



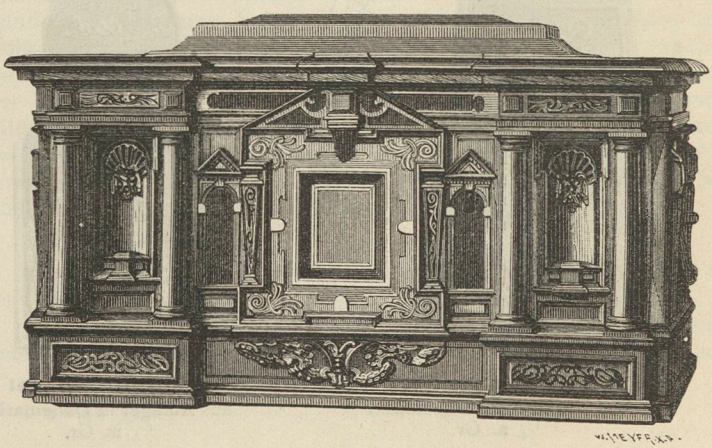
37. Siegelstampfe
der Goldschmiede in Karlskrona.
N. Gr.



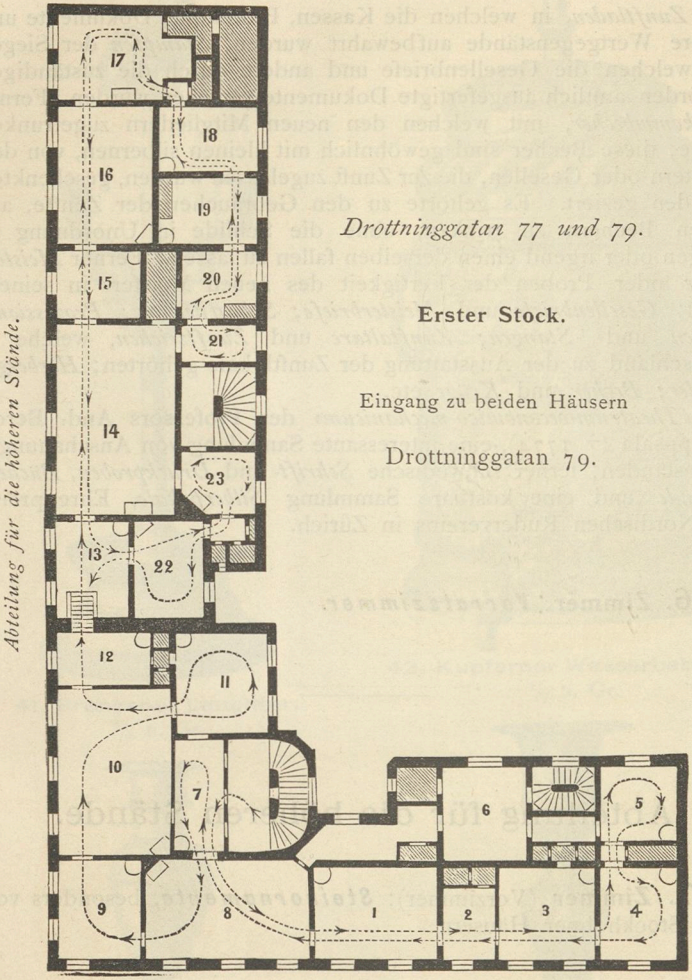
38. Tabaksteller
der Kupferschmiede in Norrköping.
1/4 n. Gr.



39. Siegelstampfe
der Schuhmacher in Landskrona. N. Gr.



40. Zunftlade
der Stockholmer Schuhmacher. 1/8 n. Gr.



Abteilung für die Zünfte.

Abteilung für die Zünfte.

1.—5. Zimmer: ***Gegenstände aus dem Besitz der alten Zünfte.***

Zunftladen, in welchen die Kassen, Protokolle, Dokumente und andere Wertgegenstände aufbewahrt wurden; *Stampfen* der Siegel, mit welchen die Gesellenbriefe und andere durch die zuständigen Behörden amtlich ausgefertigte Dokumente versehen wurden. Ferner *Willkommbecher*, mit welchen den neuen Mitgliedern zugetrunken wurde; diese Becher sind gewöhnlich mit kleinen silbernen, von den Meistern oder Gesellen, die zur Zunft zugelassen wurden, geschenkten Schilden geziert. Es gehörte zu den Gebräuchen der Zünfte, aus diesen Bechern zu trinken, ohne die Schilde in Unordnung zu bringen oder irgend einen derselben fallen zu lassen. Ferner *Meisterstücke* oder Proben der Fertigkeit des neuen Meisters in seinem Beruf; *Gesellenbriefe* und *Meisterbriefe; Schaffnerholz; Prozessionsfahnen* und *-Stangen; Zunftaltare* und *Zunftzeichen*, welche in Deutschland zu der Ausstattung der Zunftlokale gehörten; *Herbergsschilder; Becher* und *Krüge* etc.

»*Theatrum-oeconomico-mechanicum*» des Professors And. Berch in Uppsala († 1774), eine interessante Sammlung von Anschauungsgegenständen; ferner schwedische *Schrift-* und *Druckproben*, *Bücher-einbände* und eine kostbare Sammlung *Silberpokale*, Ehrenpreise des Nordischen Rudervereins in Zürich.

6. Zimmer: ***Vorratszimmer.***

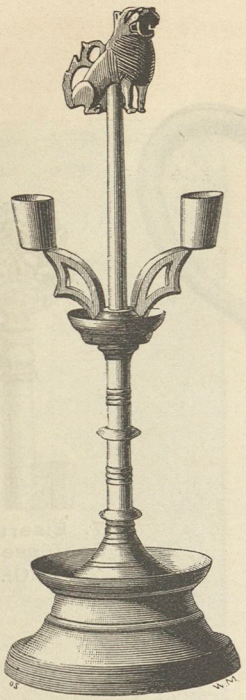
Abteilung für die höheren Stände.

7. Zimmer (Vorzimmer): ***Steinornamente,*** besonders von alten Stockholmer Häusern.

8. u. **9. Zimmer**: ***Gegossene und getriebene Arbeiten in Bronze, Messing und Zinn.***

10. Zimmer: ***Gegenstände aus Schmiedeeisen etc.***

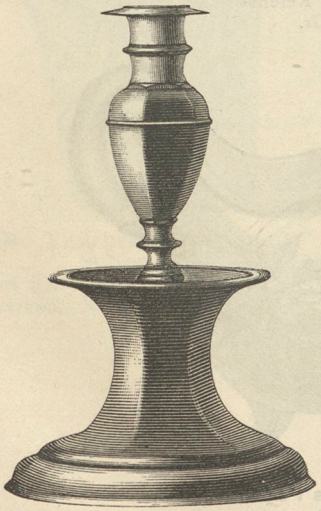
Schwedische Kirchenthüren mit Eisenbeschlägen aus dem 13.—14. Jahrh.; *Grabkreuze; Wirtshausschilder; Kistenbeschläge; Schlös-*



41. Bronzener Leuchter.
1/5 n. Gr.



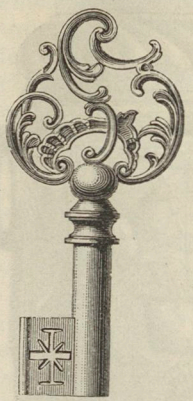
42. Kupferner Wasserbehälter.
1/7 n. Gr.



43. Zinnerner Leuchter.
1/4 n. Gr.



44. Zinnerner Leuchter.
1/3 n. Gr.



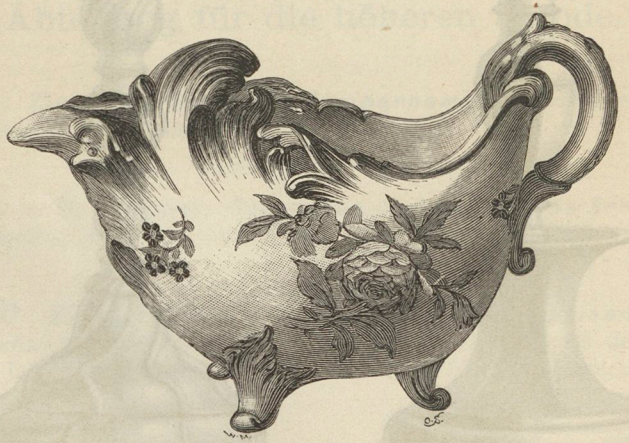
45. Eiserner Schlüssel. 1/3 n. Gr.



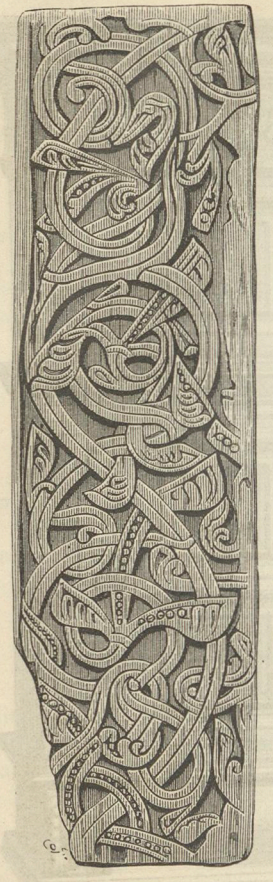
46. Rheinischer Humpen mit dem schwedischen Reichswappen. 2/5 n. Gr.



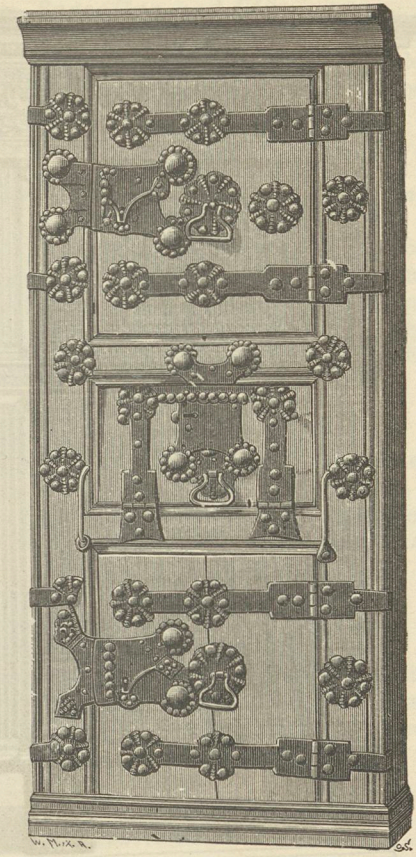
47. Eiserner Schlüssel. 1/3 n. Gr.



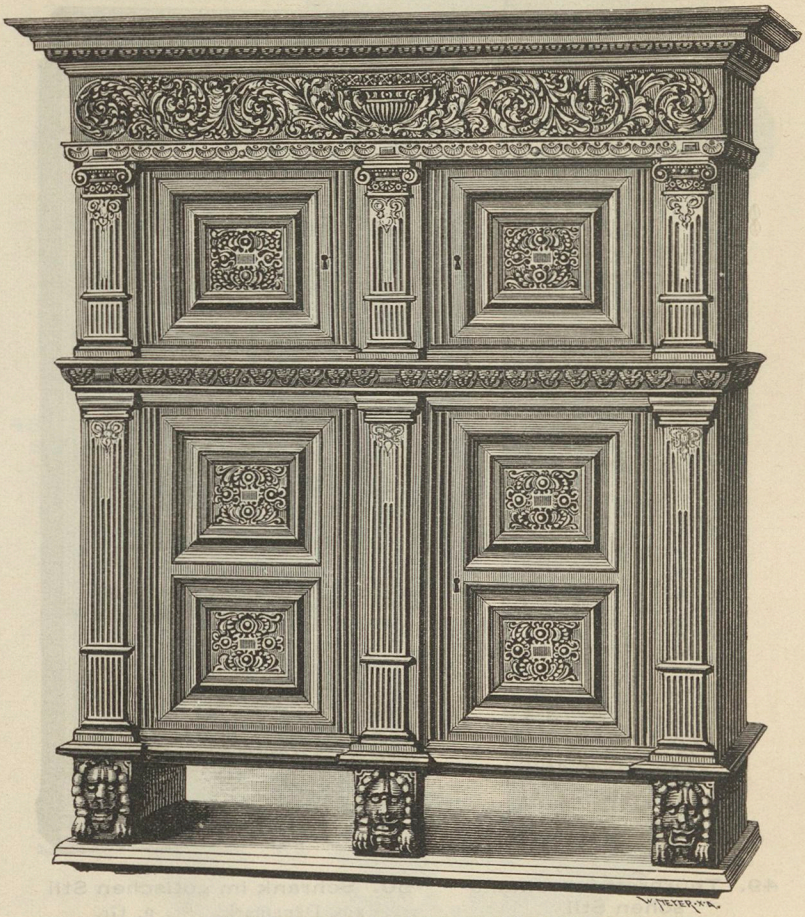
48. Sahnentopf aus Fayence aus Rörstrand bei Stockholm. 1/2 n. Gr.



49. Thürbrett im romanischen Stil
aus der Kirche Veum in Telemarken, Norwegen. $^1/_{15}$ n. Gr.



50. Schrank im gotischen Stil
aus Dänemark. $^1/_{12}$ n. Gr.



51. Schrank im Renaissancestil
aus Norwegen. $^1/_{16}$ n. Gr.

ser und *Kunstschmiedewaren.* Im Glasschrank: unter anderem eine reiche Sammlung *Feuerstähle,* Vorgänger der Zündhölzer.

11. Zimmer: *Fayencen, Porcellan und Glas.*

Viele *rheinische Krüge*, alle von schwedischen und norwegischen Bauernhöfen herrührend. Unter den rheinischen Krügen befindet sich einer aus den 1590:er Jahren, mit dem schwedischen Reichswappen und dem Wappenzeichen des Geschlechtes Wasa.

12. Zimmer: *Töpferarbeiten wie Kachelplatten und Schüsseln aus Thon.*

Unter den letzteren eine mit der Jahreszahl 1644 und eine mit Bildern in Relief aus den 1690:er Jahren, beide grosse Seltenheiten. Das *Portal* aus Sandstein stammt von einem alten Haus in Stockholm.

Eine kleine Treppe führt einige Stufen hinunter nach dem Hause Drottninggatan Nr 77, dessen Sammlungen hauptsächlich Holzgegenstände enthalten.

13. Zimmer: *Mittelalterliche Möbel und Holzschnitzwerke.*

Hölzernes *Taufbecken* aus dem 13. Jahrh. mit einer geschnitzten Darstellung aus der Edda; norwegische *Kirchenportale; Schränke* in gotischem Stil.

14. Zimmer: *Möbel im Renaissancestil etc.*

Schränke, Kisten und *Bettstellen* aus der Mitte des 15. bis zur Mitte des 16. Jahrh. Sehr selten sind einige s. g. »*kåsor*», Trinkgefässe aus Holz mit hörnerähnlichen Griffen; *Schneppenschüsseln* mit lustigen, manchmal gewagten Inschriften; *Silberkannen* etc.

15. Zimmer: *Möbel im Barockstil etc.*

16. Zimmer: *Möbel und Gegenstände im Rokokostil.*

Besonders kostbar und vor allem für Schweden interessant ist das hier ausgestellte *Meublement* mit Überzug aus Gobelin. Dasselbe, angeblich in der ersten Hälfte des 18. Jahrh. für das königl. Schloss in Stockholm angefertigt, ist wahrscheinlich sowohl was die Tischlerarbeit als die Gewebe betrifft in Stockholm fabriziert.

17. Zimmer: *Möbel und Gegenstände im Stil Louis XVI,* welcher in Schweden *Gustavianischer Stil* genannt wird.

Einer der *Schreibschränke* rührt von der Werkstatt des berühmten Georg Haupt in Stockholm her. Der reich vergoldete und skulptierte *Tisch* hatte einst seinen Platz in irgend einem Salon des Herzogs Friedrich Adolf; der andere, näher an der Thür befindliche, war der *Feldtisch* Gustav III. In den Kasten: kleinere *Dosen, Etuis, Nippsachen* u. dgl. mit der für diese Zeit charakteristischen Form und Ornamentierung. Eine rote *sammetne Maske* in einem der Fensterschränke hat angeblich dem König Gustav III. gehört. Zahlreiche *Stickereien auf Seide* zieren die Wände.

18. u. 19. Zimmer: *Möbel und andere Gegenstände im Stil des Empire.*

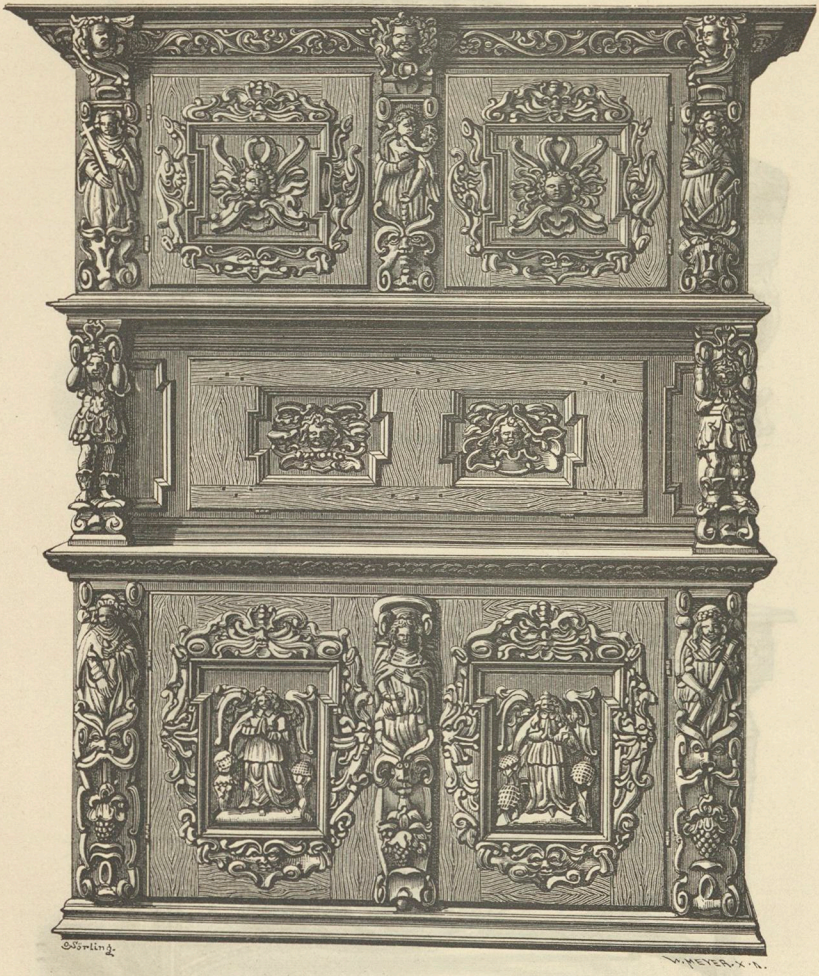
Feuerherd aus Marmor. *Plateau*, welches einem Mitglied der dänischen Königsfamilie gehört hat. Zwei interessante *Schreibschränke.*

20. u. 21. Zimmer: *Küchengeräte; Zeitmesser; Beleuchtungsmaterialen; Geräte* zum Messen und Wägen sowie eine Sammlung der für Schweden eigentümlichen *Münzenplatten*, mit den diesen angepassten *Portemonnaies*, »fraxar».

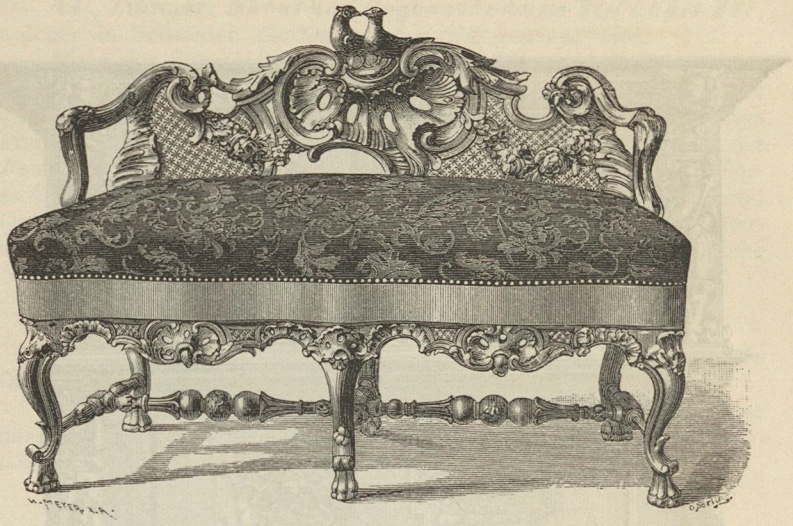
Nachdem wir diese Zimmer durchwandert haben, kehren wir durch die eben beschriebenen Zimmer zurück und kommen dann zu den

22. u. 23. Zimmern: *Kirchliche Erinnerungen.*

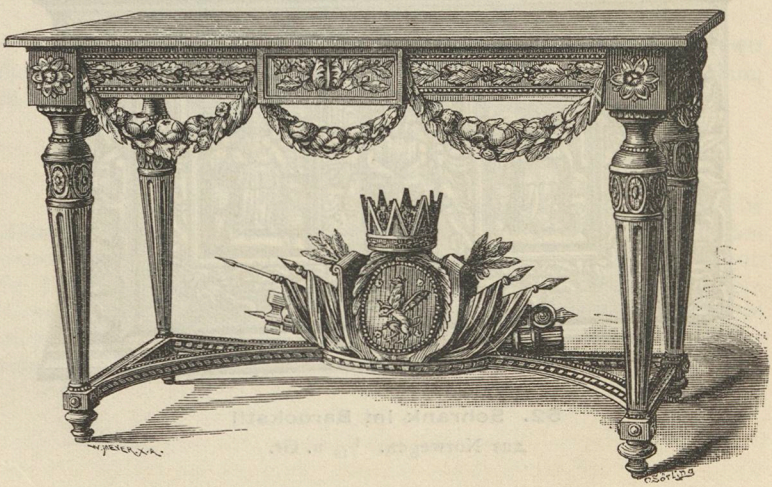
Unter diesen sind mehrere Prachtstücke ihrer Art, z. B. die *Altarschränke* mit reichen Schnitzereien; eine *Kiste* mit reichen eisernen Beschlägen im Stil des 13. Jahrh., die Legende von St. Hubertus darstellend; *Räucherbecken* und *Stickereien* von hohem Kunstwert; *Klingelbeutel; Stäbe der Kirchendiener*, mit welchen diese während des Gottesdienstes die eingeschlafenen Kirchenbesucher aufweckten etc.



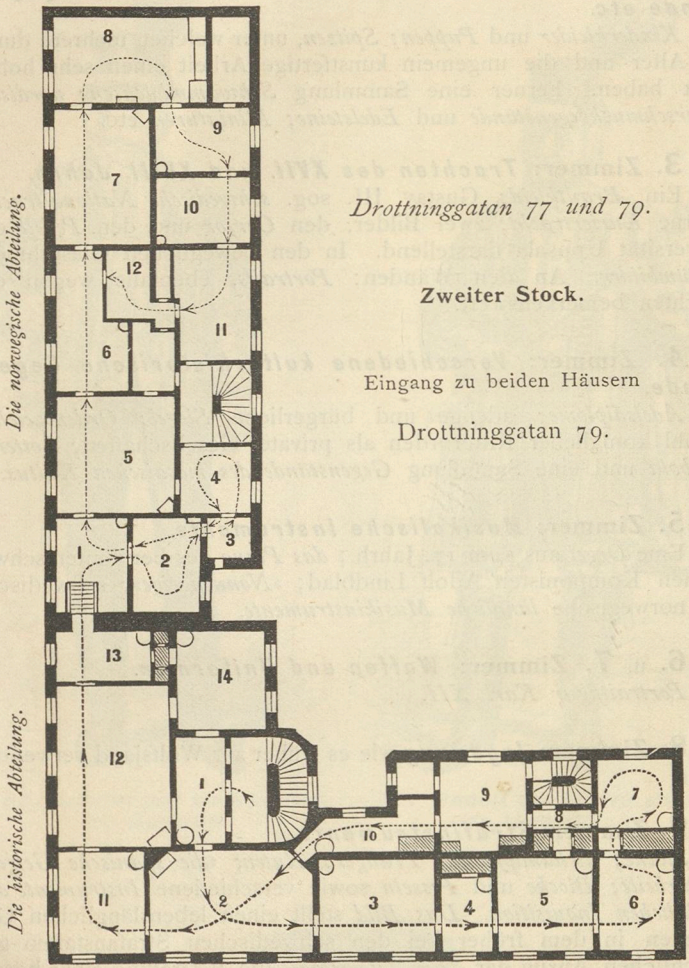
52. Schrank im Barockstil
aus Norwegen. $^1/_{16}$ n. Gr.



53. Sofa im Rokokostil
aus Stockholm. $^1/_{14}$ n. Gr.



54. Tisch im Gustavianischen Stil
aus Stockholm. $^1/_{16}$ n. Gr.



Drottninggatan 77 und 79.

Zweiter Stock.

Eingang zu beiden Häusern

Drottninggatan 79.

Abteilung für die höheren Stände. (Fortsetzung.)

1. Zimmer (Vorzimmer): ***Verkehrsmittel.***

Tragstühle; Pferdegeschirr; Sättel. Unter diesen einer, welcher angeblich der Königin Christine gehört hat; *Kinderwagen* des Königs Karl XV.

2. Zimmer: ***Gewebe, Stickereien, Schmuckgegenstände etc.***

Kinderkleider und *Puppen; Spitzen*, unter welchen mehrere durch ihr Alter und die ungemein kunstfertige Arbeit einen sehr hohen Wert haben. Ferner eine Sammlung *Schwammbüchsen; nordische Silberschmuckgegenstände* und *Edelsteine; Miniaturen* etc.

3. Zimmer: ***Trachten des XVII. und XVIII. Jahrh.***

Ein *Brautkleid;* Gustav III. sog. *schwedische Nationaltracht;* lederne *Kuriertracht;* zwei Bilder, den *Cursor* und den *Pedell* der Universität Uppsala darstellend. In den beweglichen Glasrahmen: *Kostümbilder.* An den Wänden: *Portraits*, ebenfalls wegen der Trachten bemerkenswert.

4. Zimmer: ***Verschiedene kulturhistorische Gegenstände.***

Adelsdiplome; adelige und bürgerliche *Siegel; Ordenszeichen* sowohl königlicher Ritterorden als privater Gesellschaften*; Lotterie-Tombola* und eine Sammlung *Gegenstände des mosaischen Kultus.*

5. Zimmer: ***Musikalische Instrumente.***

Eine *Orgel* aus dem 17. Jahrh.; *das Piano* des berühmten schwedischen Komponisten Adolf Lindblad; *»Nonnengeige»;* schwedische und norwegische *ländliche Musikinstrumente.*

6. u. **7. Zimmer:** ***Waffen und Uniformen.***

Portraitfigur Karl XII.

8. Zimmer: ***Jagdzeug*** wie es früher zur Wolfsjagd verwendet wurde.

9. Zimmer: ***Strafinstrumente.***

Stöcke; Schandpfähle; Pranger; Ruten; »die spanische Geige»; Henkerbeile; Blöcke und *Fesseln* sowie verschiedene *Instrumente der gerichtlichen Inquisition. Das Bild* stellt einen lebenslänglichen Gefangenen in dem früher bei den schwedischen Strafanstalten gebräuchlichen Anzug dar. *Ein Ölgemälde*, die Bestrafung einer bösen Frau darstellend, Kulturbild aus dem 16. Jahrh., geschenkt an das Museum von dem Künstler, Grafen W. v. Reichenbach.

10. Zimmer: ***Löschgerätschaften, Gegenstände der Zoll- und Postbehörden.***

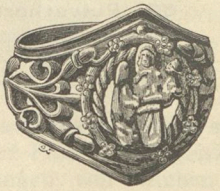
Von diesem Zimmer kommt man in



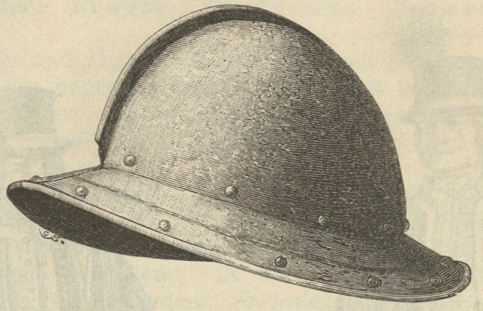
55. Läufer der Universität zu Uppsala.



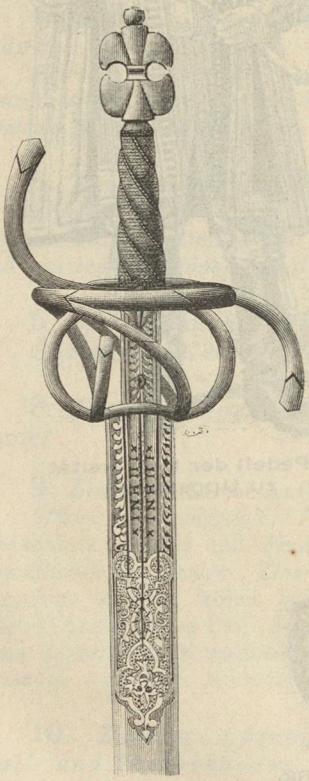
56. Pedell der Universität zu Uppsala.



57. Silberner Ring.
N. Gr.



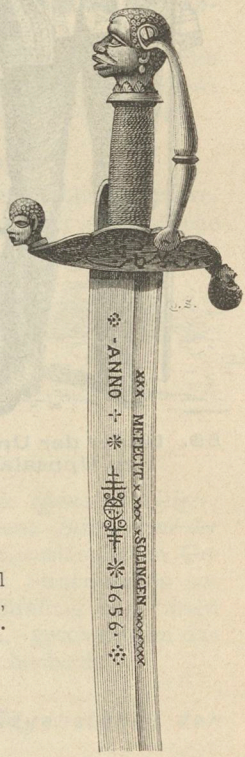
58. Sturmhut
aus Helsingland. $^1/_5$ n. Gr.



59. Degen
aus dem Kirchspiel Norre Fron in Gudbrandsdalen, Norwegen. $^1/_4$ n. Gr.



60. Pulverhorn
aus dem Kirchspiel Vinje in Telemarken, Norwegen. $^1/_3$ n. Gr.



61. Sabel
aus dem Kirchspiel Fodvang in Gudbrandsdalen, Norwegen. $^1/_4$ n. Gr.

Die historische Abteilung.

11.—13. Zimmer: ***Erinnerungen und Portraits schwedischer und dänischer Könige und berühmter Männer.***

Unter diesen Sachen befindet sich ein *Rock* aus Elenshaut, welcher dem König Karl XV. gehört hat und von der Haut eines von dem König selbst geschossenen Elens angefertigt ist; ein vergoldeter *Lehnstuhl* mit Stickereien, zum Teil ausgeführt von der Königin Lovisa; *Erinnerungsmedaillen* über königliche Persönlichkeiten etc.; die *Ordenstracht* des berühmten J. Berzelius sowie eine *Kupferplatte* mit Lennart Torstensons Ahnen und gräflichem Wappen; eine *Kugelspritze*, eine der ersten Modelle des Erfinders Palmcrantz; eine Modelle der bekannten *Rechenmaschine* von G. Scheutz.

In den beweglichen Glasrahmen in der Mitte des grossen Zimmers: *Portraits*, *Briefe*, *Handschriften* und *Zeichnungen* hervorragender Dichter, Gelehrten, Künstler, Beamten etc. Unter den Erinnerungen nordischer Künstler sind hervorzuheben: *Paletten* und *Pinsel* des Malers Egron Lundgren; *Meissel* etc. der Bildhauer Sergel, Thorwaldsen, Molin u. anderer.

Die norwegische Abteilung.

1.—4. Zimmer: ***Teile von Gebäuden und ländliche Möbelgegenstände.***

Pfähle von »*Stabburar*« (Vorratshäuschen); geschnitzte *Planken* und *Thürfriese; Kopf-* und *Fusswände* von Bettstellen; *Schränke; Stühle* von ausgehöhlten Baumstämmen; in diesen letzteren sind oft Menschenzähne eingehämmert, ein Gebrauch, welcher nach dem Bauernaberglauben Zahnweh vom Hause des Besitzers fern hält.

5. Zimmer: ***Verkehrsgegenstände, Bettstelle*** etc.

Schlitten verschiedener Form; *Pferdegeschirr* mit zum Teil kunstvoll geschnitzten Verzierungen, von welchen einige eine auffallende Ähnlichkeit mit den Ornamentmotiven des jüngeren Eisenalters besitzen; *Quersättel; Steigbügel* etc. *Prachtbettstelle* aus Romsdalen; an

der Bettstelle hängt ein alter *Gobelin* mit eingewebten Figuren, wahrscheinlich aus Norwegen und in diesem Falle eine schöne Probe der alten norwegischen Webekunst. In den Glaskasten an den Fenstern: *Reitpeitschen;* Proben norwegischer *Korbmacherarbeiten; Botenstöcke*, d. h. Holzkasten für amtliche Bekanntmachungen, deren Weiterbeförderung den Bauern in der Weise oblag, dass sie nach Kenntnisnahme des Inhalts den Kasten an einer bestimmten Stelle auf dem Wege nach der Nachbargemeinde niederlegen mussten, von wo ihn die Bewohner der letzteren abzuholen hatten.

6. Zimmer: *Trinkgefässe.*

Bierbollen, »Bierhähne», »Biergänse» und *Kannen* mit köstlichen, oft stilvollen Schnitzereien und Malereien. Viele derselben haben eigentümliche Inschriften, scherzhafte Devisen, Aufforderungen zur Mässigkeit, ja sogar fromme Denksprüche und sind sehr alt, indem einige derselben aus dem Ende des 16. Jahrh. herrühren.

Hier befindet sich auch eine »*högsäte*» (Hochbank), deren Form und Schnitzereien lebhaft an die Throne des früheren Mittelalters erinnern, wie man diese in den Siegeln aus jener Zeit sieht. An der Vorderseite der Bank befindet sich eine kleine viereckige Öffnung, vermutlich zum Nachtlager für die Hühner und Gänse bestimmt.

7. Zimmer: *Fortsetzung der Sammlung von Trinkgefässen; kleinere Hausgeräte.*

Löffel, *Breibütten*, *Schüsseln* etc., alles reich und kunstvoll mit Schnitzereien verziert.

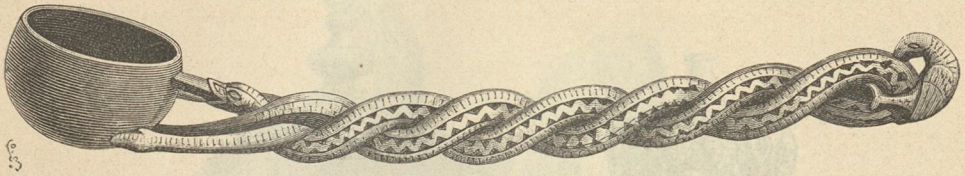
Die Bilder stellen dar: *Mädchen aus Telemarken*, *Gruppe* (Mann und Frau) *aus Numedal*, *Gruppe aus Hiterdal* und eine *Lappländerin* mit ihrem Kind.

In den beweglichen Glasrahmen: *norwegische Kostümbilder* etc.

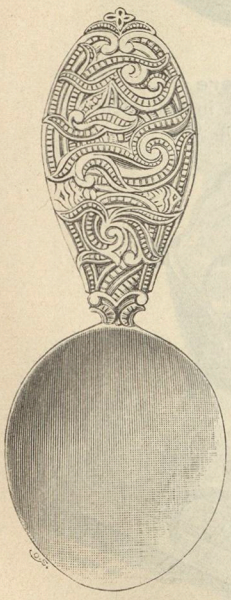
Höchst bemerkenswert ist die in diesem Zimmer verwahrte ***Sammlung alter Mangelbretter,*** ein wahrer Schatz durch ihren Reichtum an stilvollen Ornamentmotiven für Holzschnitzereien.

8. Zimmer: *Schmuckgegenstände und Waffen.*

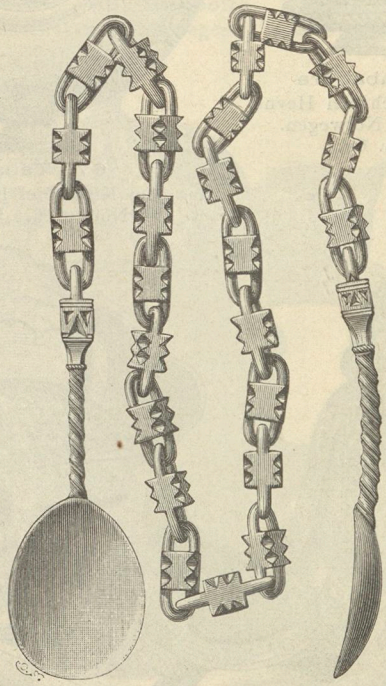
Reiche *Stickereien* auf Leinen und Wolle; ferner *Gefässe* aus Glas und Steingut. Auf dem Fussboden sind alte *Waffen*, wie Schwerter, Hellebarden, Speere und Streitäxte gruppiert. — In einem Glaskasten eine besonders reichhaltige Sammlung *Pulverhörner*, unter welchen sich mehrere durch ihre eigentümliche Ausstattung und ihr hohes Alter auszeichnen.



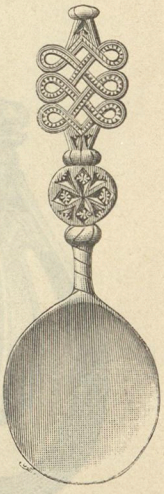
62. Hölzerne Schöpfkelle
aus dem Kirchspiel Veum in Norwegen.
1/3 n. Gr.



63. Hölzerner Löffel
aus dem Kirchspiel Hiterdal in Telemarken, Norwegen. 1/2 n. Gr.



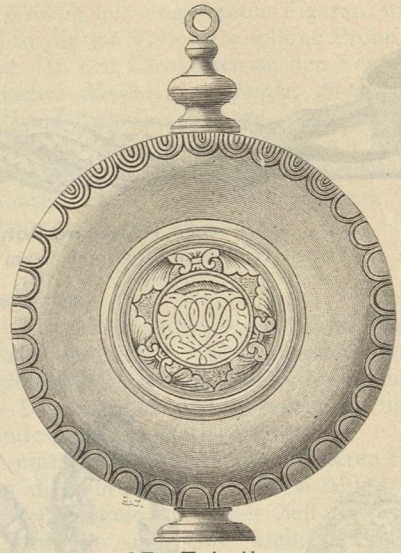
64. Hölzerner Brautlöffel
aus dem Kirchspiel Ringebo in Gudbrandsdalen, Norwegen.
1/3 n. Gr.



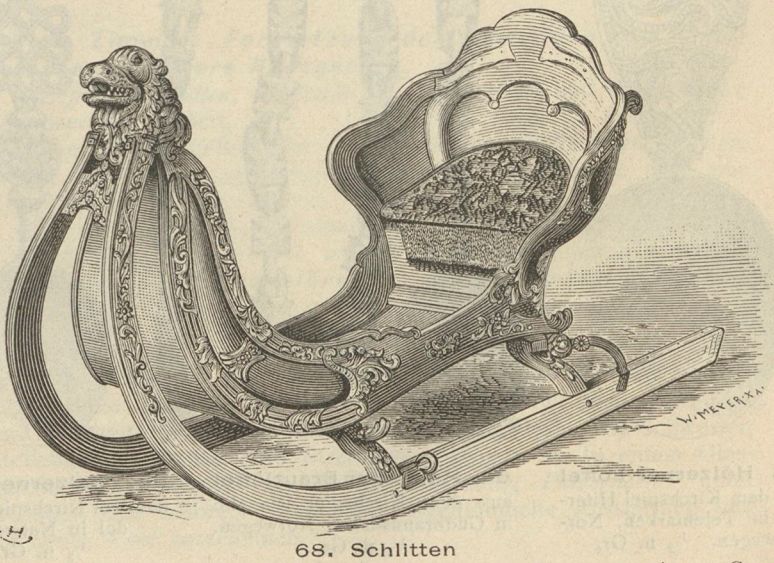
65. Hölzerner Löffel
aus dem Kirchspiel Fyrrisdal in Norwegen.
1/3 n. Gr.



66. Tabatiere
aus dem Kirchspiel Hevne, Fosen, in Norwegen. $^{2}/_{3}$ n. Gr.



67. Tabatiere
aus dem Kirchspiel Flaa in Guldalen, Norwegen. $^{2}/_{3}$ n. Gr.



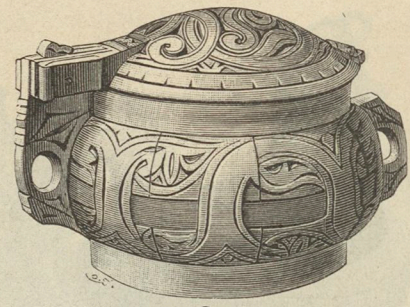
68. Schlitten
aus Lynnesgård im Kirchspiel Sogndal in Ringerige, Norwegen. $^{1}/_{17}$ n. Gr.



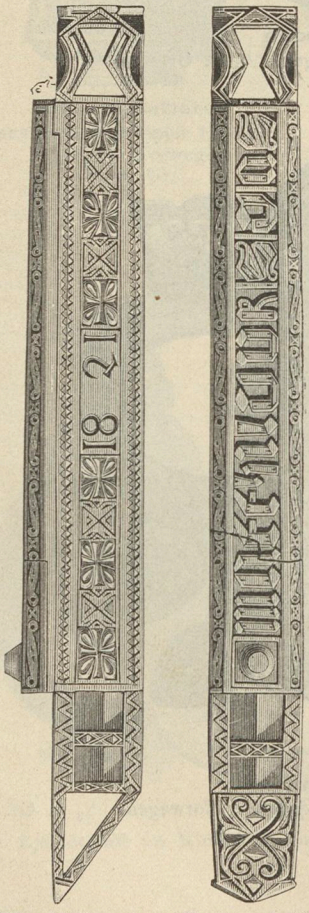
69. Bierbolle
aus Graven in Norwegen. $^1/_5$ n. Gr.



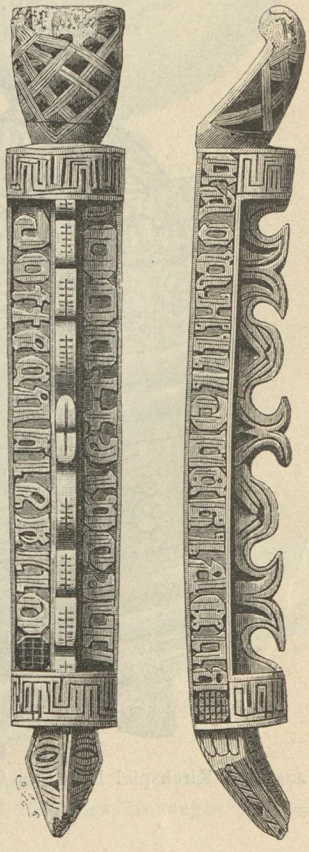
70. Bierhumpen
aus dem Kirchspiel Hedal in Gudbrandsdalen, Norwegen. $^1/_3$ n. Gr.



71. Hölzerne Speiseschachtel
aus Island. 1/4 n. Gr.



72. Hölzernes Futteral für Stricknadeln
aus Island. 1/4 n. Gr.



73. Mangelbrett
aus Island. 1/4 n. Gr.

9. Zimmer: *Musikalische Instrumente und verschiedene Sachen aus dem norwegischen Bauernleben.*

Hier befindet sich vor allem eine Sammlung »*langelejkar*« (lange einfache Geigen) und andere musikalische Instrumente, unter welchen eine uralte *Harfe*, offenbar ein Abkömmling der ähnlichen Instrumente des Mittelalters, besonders hervorgehoben werden muss. Die hier ausgestellten *Primstäbe* unterscheiden sich durch ihre Form und ganze Einrichtung von ihren schwedischen Verwandten, den Runenstäben.

In den Glaskasten befinden sich: *Tabatieren*, ähnlich den alten Pulverhörnern; *Tabaksdosen* etc.

Unter den übrigen Gegenständen sind hervorzuheben: *Kamm-* und *Bürstenfutteral* mit folgender Aufschrift: »Her Bor den som Lusen togter« (Hier wohnt der Zuchtmeister der Läuse); *Wanzenbretter* u. a. besonders für das menschliche Wohlbefinden bestimmte Gegenstände.

10. Zimmer: *Gegenstände aus Island.*[1]

Am meisten auffallend sind die vielen sog. *Bettbretter*, verziert mit Schnitzereien und langen Inschriften in einem eigentümlichen Alphabet, »höfdaletur«. Dieselben wurden innerhalb der erhöhten Ecken der Bettstellen angebracht und bildeten so den oberen Teil der nach dem Zimmer hin gerichteten Längsseite der Bettstelle. Unter den Hausgerätsgegenständen merken wir: *Mangelbretter, Schachteln* und *Schreine; Sättel* etc.

In den Glaskasten: *Schmuck-* und andere zu den isländischen Trachten gehörende *Gegenstände;* ferner kleinere *Hausgeräte, Metallarbeiten* etc.

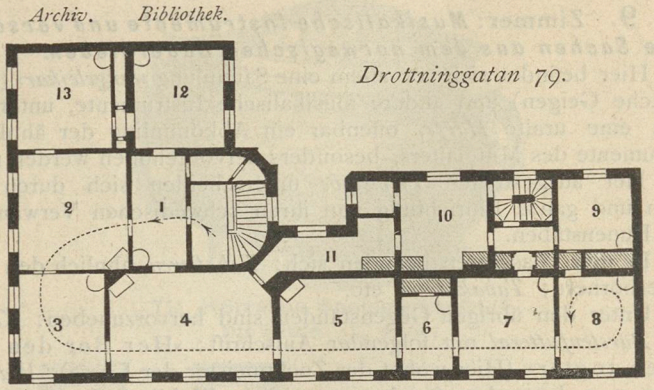
11. Zimmer: *Wirtschaftliche Geräte aus Norwegen.*

Sensen und *Sicheln;* ferner *Käse-* und *Butterformen; Modelle für Fischereigerätschaften; Webstuhl* und andere Geräte des Hausfleisses.

12. Zimmer: *Verschiedene grössere Möbel aus Norwegen.*

Kisten, Schränke und *Schreine* mit Schnitzereien im Hautrelief, welche Bilder aus der heiligen Geschichte darstellen.

[1] Lokaler Verhältnisse halben haben die isländischen Gegenstände ihren Platz in der norwegischen Abteilung erhalten.



Abteilung für den Bauernstand.

Abteilung für den Bauernstand.

Fortsetzung.

1.—4. Zimmer: ***Gegenstände und Gruppe aus Dalarna*** (Dalekarlien).

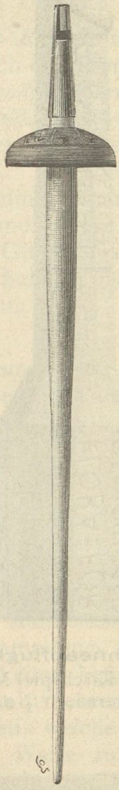
1. Zimmer (Vorzimmer): an den Wänden s. g. »*bykladdar*» (*Dorfstöcke*), »*karfstockar*» (*Kerbhölzer*) und »*rotkaflar*» (*Bezirksstöcke*), eine Art Kontobücher ursprünglichster Form. Dieselben bestehen im allgemeinen aus glattgehobelten Stöcken oder Brettern. Die Flächen sind in Felder eingeteilt; diese sind mit je einem Zeichen, »Hauszeichen», der Dorfbewohner versehen. Hier wurden durch Einschnitte oder Zahlen sämtliche für das gemeinsame Wohl des Dorfes gemachte Tagewerke u. dgl. verzeichnet; ein »*sågsticka*» (*Sägeholz*) aus Ickesågen in Mora ist z. B. eine Art Rechnungsbuch mit denjenigen, welche im Jahre 1865 ihre Bretter bei diesem Sägewerk sägen liessen. Die Zahlen unter den Hauszeichen geben die Zahl der ganzen Dutzende, die Einschnitte darunter die Zahl der einzelnen Bretter über die Dutzende an. Ein anderer s. g. »*skullstör*» aus Mora ist eine Art Abrechnung über die gemeinsamen Arbeiten im Jahre 1751; ein »*rotbräde*» (*Bezirksbrett*) aus Lima giebt die Bauern und ihre Zahlungsverpflichtungen an. Dies Rechnungsverfahren ist im Norden uralt und hat sich in Dalekarlien bis zu unserer Zeit beibehalten. Das Museum ist im Besitz mehrerer derartiger »kladdar» und »stockar» aus den 1860:er und 70:er Jahren. In den Glasschränken: kleinere *bykladdar* und *rotkaflar;* eine interessante Sammlung *Botenstöcke* und *Dorfkeulen; Hirtenhörner;*



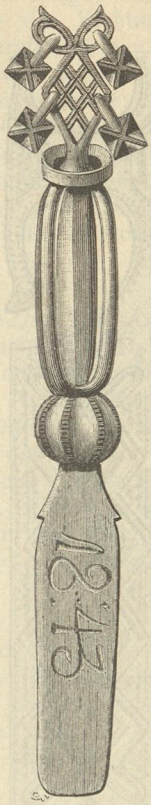
74. Gebiss
aus dem Kirchspiel Tuna in Dalarna.
1/3 n. Gr.



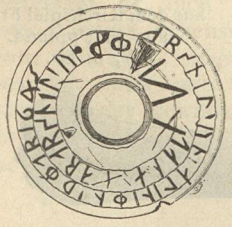
75. »Herkul»
(Rockenstiel) aus dem Kirchspiel Mora in Dalarna. 1/3 n. Gr,

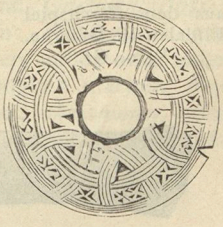


76. Spindel
aus dem Kirchspiel Elfdalen in Dalarna. 1/4 n. Gr.



77. »Kasspinne»
aus dem Kirchspiel Malung in Dalarna.
1/3 n. Gr.

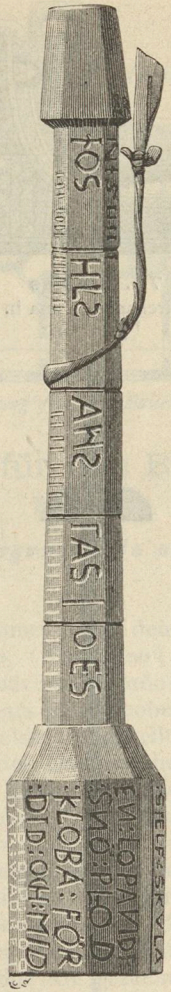




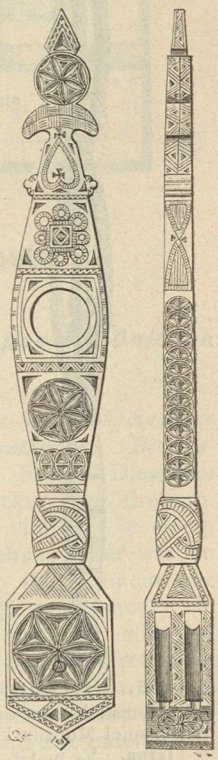
78. »Sländtrissa», Rad der Spindel (Ober- und Unterseite), aus dem Kirchspiel Elfdalen in Dalarna. 1/2 n. Gr.



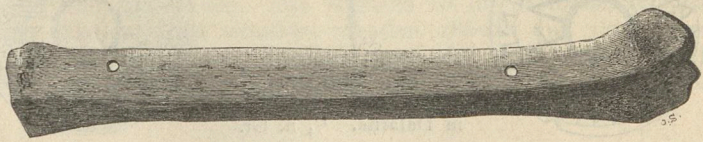
79. »Kassticka«
aus dem Kirchspiel Elfdalen in Dalarna. 1/3 n. Gr.



80. Schneepflugkeule
aus dem Kirchspiel Malung in Dalarna. 1/3 n. Gr.



81. »Väfluna«
aus dem Kirchspiel Frötuna in Uppland. 1/4 n. Gr.



82. »Islägg« (Schlittschuh)
aus dem Kirchspiel Vätö in Uppland. 1/3 n. Gr.

Hörner aus Birkenrinde und *Sackpfeifen*. Unter den Keulen befinden sich u. a. eine *Ziegenkeule* mit folgender Inschrift: »i dag skal dv gäta getum mas» (heute sollst du die Ziegen hüten, Kerl), welche demjenigen zugesandt wurde, der das Viehhüten des Dorfes zu besorgen hatte; eine *Schneepflugkeule* mit der Inschrift: »ut den, som vederbör» (heraus, wer soll) wurde demjenigen zugesandt, der das Schneepflügen zu besorgen hatte; eine *Gebetkeule* mit der Inschrift: »Dv skal holla bön och skolan om söndag» (Sonntag sollst du Gebet und Schule halten) gab an, dass der Empfänger die Sonntagsschule zu halten hatte. Hier muss bemerkt werden, dass die Inschriften dieser Sachen sehr häufig in Runen ausgeführt, obwohl die Gegenstände manchmal im vorigen oder jetzigen Jahrhundert angefertigt worden sind.

2. Zimmer: *Stube aus Rättvik mit Gruppe »Das letzte Ruhebett des kleinen Mädchens»* nach dem berühmten Gemälde von Amalia Lindegren; ferner *Runenkalender*, unter denselben mindestens einer aus dem 16. Jahrhundert und nicht wenige vom Anfang des 17. An den Wänden und unter der Decke: *Hängestangen* mit sehr altertümlichen Schnitzereien. Angebracht unter der Decke der Stuben, wurden dieselben zum Aufhängen der Kleider verwendet. An dem Fenster: *Kunkeln* und andere Spinngeräte. Ferner *Schneebogen* oder »Schneetritte», Gitter aus Holzstreifen oder Weidenreisern, welche bei tiefem Schnee unter die Füsse der Menschen und Pferde gebunden werden.

3. Zimmer: *Bauerngruppen aus Mora und Orsa; Körbe aus Birkenrinde*, in welchen Kinder zur Taufe getragen werden. *Bauerngemälde*, zum Teil religiösen Inhalts, zum Teil Bilder aus dem Leben der Dalekarlier darstellend; *Brautschmucksachen;* durch längere Inschriften bemerkenswerte *Dorfkeulen;* kleinere *Hausgeräte*, *Schmiedewaren* und *Waffen*.

4. Zimmer: *dalekarlische Trachten* und *Gewebe*, welche durch ihren Reichtum an Mustern und kräftig wirkenden Farbenzusammenstellungen einer besonderen Aufmerksamkeit wert sind. Vor allem interessant ist auch die Sammlung *Trink-* und *Gastmahlgefässe;* unter anderen Sehenswürdigkeiten befinden sich: *Pferdegebisse* aus Horn und Holz; *Holzlöffel* mit mehreren Schalen, neben oder unter einander, oder mit Schäften, welche es unmöglich machen, den Löffel in der gewöhnlichen Weise zu benutzen; *»kasspinne»* oder *»kassticka»*, Hölzchen, welche in den Tragkorb gesteckt wurden, um das über das darin ruhende Kind gelegte Tuch zu halten.

5. Zimmer: *Gegenstände aus Uppland.*

An der Längswand und in einem der Glaskasten am Fenster: *»rockblad»* und *»väflunor»*, Geräte zum Spinnen und Weben, ausgezeichnet durch ihre reichen Farben und Schnitzereien. Auffallend ist die Verwandtschaft der Muster der uppländischen Schnitzereien mit der Ornamentierung des jüngeren Eisenalters, wie wir dieselbe durch Fünde und Runensteine kennen; *Runenstäbe* einer ganz anderen Form als bei den in der Abteilung für Gegenstände aus Dalekarlien befindlichen; *»isläggar»*, eine Art sehr primitive Schlittschuhe aus gespalteten Tierknochen; *»nyckelharpor»* (Schlüsselharfen), jetzt sehr seltene Musikinstrumente. Am Fenster: ein *»julbock»* (Weihnachtsbock) aus Stroh, ein Weihnachtsscherz (Rest des altheidnischen Weihnachtsfestes zur Wintersonnenwende), wie sich ähnliches in einzelnen Gegenden Norddeutschlands und Englands erhalten hat. In den Glasrahmen: *Ansichten* und *Kostümbilder*.

6. Zimmer: *Gegenstände aus Västmanland.*

7. Zimmer: *Gegenstände aus Södermanland und Närke.*

Zwei *Mädchenfiguren* aus Österåker. Im Glasschrank an der Längswand: ein *Ochsenhorn* mit Runeninschriften; *Brautgratulationen* mit *Stock* und *Krücke*. Beim ersten Aufgebot in der Kirche fiel — behauptete man — die Braut von der Kanzel herab und brach sich die Beine, und daher kam der Gebrauch, der künftigen Frau ausser einer schön geschriebenen und bunt bemalten Gratulation auch einen kleinen Stock und eine Krücke auf einem Kissen zu präsentieren. In den beweglichen Glasrahmen: *Kostümbilder* etc. aus Södermanland.

8. Zimmer: *Gegenstände aus Värmland.*

Schuhe, *Schmucksachen* und *Hausgerät* aus Birkenrinde, zum Teil von finnischen Ansiedlern, welche im 17. Jahrhundert nach Schweden zogen; *Trachten* aus verschiedenen Kirchspielen.

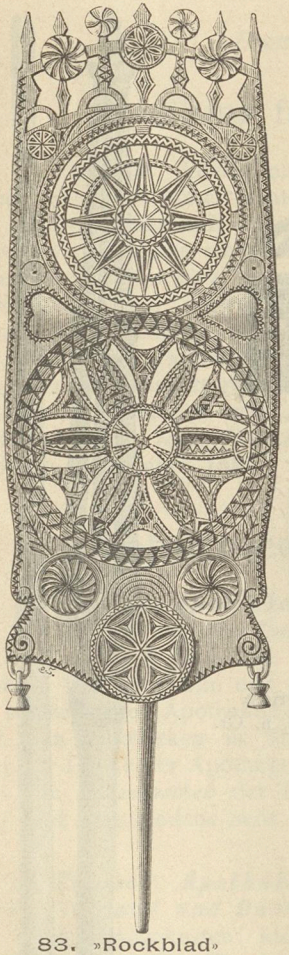
---

9. — 11. Arbeitszimmer.

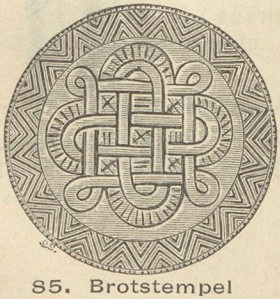
---

12. u. 13. Zimmer: *Bibliothek* und *Archiv.*

Letzteres mit einer recht reichen Sammlung *Briefe* und *Autographen* (siehe: Anweisungen für Besucher Seite 2).



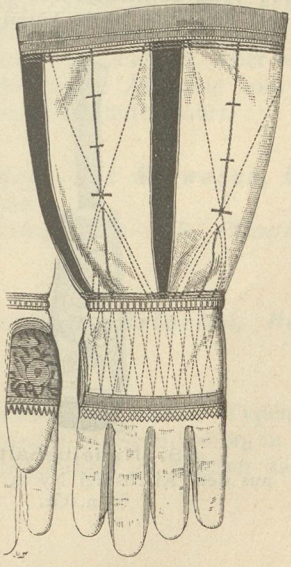
83. »Rockblad«
aus dem Kirchspiel Rådmansö in Uppland. 1/4 n. Gr.



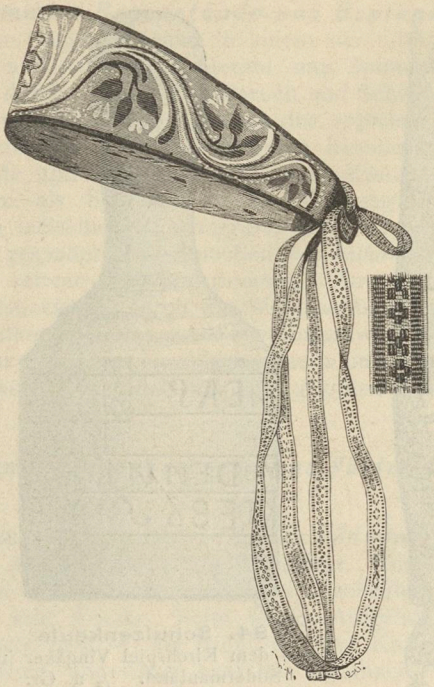
85. Brotstempel
aus Närke. 1/2 n. Gr.



84. Schulzenkeule
aus dem Kirchspiel Vingåker in Södermanland. 1/3 n. Gr.



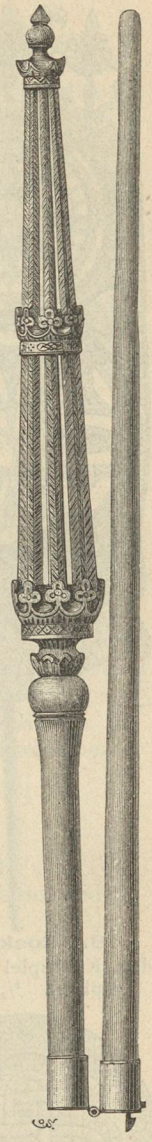
86. Handschuh
aus dem Kirchspiel Vingåker in Södermanland. 1/5 n. Gr.



87. Haarschmuck aus Birkenrinde
aus dem Kirchspiel Ny in Värmland. 1/2 n. Gr.



88. Nadelbehälter
aus dem Kirchspiel Ny in Värmland.
1/3 n. Gr.



89. Handrocken
aus dem Kirchspiel Dalby in Värmland. 1/3 n. Gr.

Drottninggatan 68.

Abteilung für das Seewesen.

1. Zimmer: *Kähne,* ausgehöhlt aus einem einzigen Baumstamm und von unbestimmtem Alter. Einer derselben, aus dem See Åsnen in Småland, war noch im Gebrauch, als er den Sammlungen des Museums einverleibt wurde. Unter der Decke hangen einige s. g. *Votivschiffe,* welche ehemals viele der Kirchen an den schwedischen und norwegischen Küsten schmückten. Sie waren vermutlich Geschenke von Seeleuten. *Gallionbilder; Signal-* und *Schiffslaternen; Kugelbehälter; Enterbeile* und *Hauer;* ferner ein *Wagen* zum Transport glühender Kugeln. In den Glaskasten: unter anderem *Verordnungen* und *Drucksachen,* die schwedische Marine betreffend, und *»das Besteck der Kriegsflotte Seiner Königlichen Majestät»* vom Jahre 1689.

Die pharmaceutische Abteilung.

2. Zimmer: ***Apothekergefässe aus Schweden.***

Die Einrichtung des Zimmers stellt eine Apotheke vom Ende des vorigen Jahrh. dar. Die *Rezeptur* gehörte früher der alten Apotheke zu Drottningholm und die *Gefässe* sind zum grössten Teil von den schwedischen Apotheken geschenkt; einige der *Schilder* gehörten einst den Apotheken in Stockholm. Das *Schildpatt* hing früher unter der Decke der Apotheke »Korpen» zu Stockholm. Hier werden auch die *Reiseapothek* der Prinzessin Sophie Albertine vom Jahre 1797 und verschiedene sehr alte *Erzmörser* aufbewahrt.

3. Zimmer: ***Apothekergefässe aus Norwegen, Dänemark, Finnland und Deutschland.***

In den Glaskasten: kleinere Geräte, wie z. B. *Pillenformen, Schnäpper, Gewichte, Stempel* etc.

4. Zimmer: ***Laboratoriigefässe, Retorten, Helme, Destillierapparate*** etc.

5. Zimmer: ***Apothekergefässe*** verschiedener Typen.

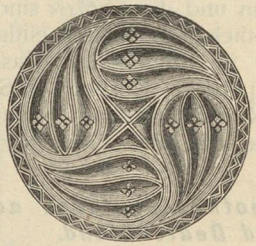
In der Mitte des Zimmers: *Giftschrank* aus Skanderborg in Dänemark, an dessen Thür ein Totenkopf aufgehängt ist, welcher das Bild

des berühmten Karl von Linné bedeckt. Um den Kopf befindet sich folgenden gereimten Inschriften: »Mange Døden fandt ved Gift, det bør Du stadig mindes. Vær forsigtig Du med Gift som udi Skabet findes» und »Linnee er skjult, hans blide Træk ej skues, see nu paa Dødens Contrafej og derved ikke blues» (Mancher fand den Tod durch Gift, das musst du stets behalten; drum sei vorsichtig mit dem Gift, das in dem Schrank enthalten. Linné ist hier — jedoch die milden Züge sich verstecken — das Bild des Todes sieh' mal an, doch ohne zu erschrecken).

In den Glaskasten: ältere *Drucksachen* betr. die Heilkunde und die Pharmacie; *Kompositionsbücher; Bestallungen* etc.; ferner eine ganze Sammlung *Apothekergefässe; Gewichte* etc., welche dem berühmten Chemiker und Apotheker Schéele angehört haben.

Neu hinzugekommene Gegenstände.

6. u. **7. Zimmer**: Gegenstände, welche in der letzten Zeit hinzugekommen sind, und für deren Ausstellung bis auf weiteres ein geeigneter Platz in der Hauptabteilung fehlt.

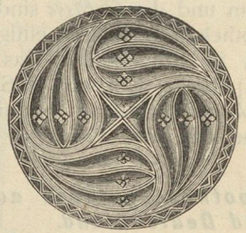


des berühmten Karl von Linné bedeckt. Um den Kopf befindet sich folgenden gereimten Inschriften: »Mange Døden fandt ved Gift, det bør Du stadig mindes. Vær forsigtig Du med Gift som udi Skabet findes» und »Linnee er skjult, hans blide Træk ej skues, see nu paa Dødens Contrafej og derved ikke blues» (Mancher fand den Tod durch Gift, das musst du stets behalten; drum sei vorsichtig mit dem Gift, das in dem Schrank enthalten. Linné ist hier — jedoch die milden Züge sich verstecken — das Bild des Todes sieh' mal an, doch ohne zu erschrecken).

In den Glaskasten: ältere *Drucksachen* betr. die Heilkunde und die Pharmacie; *Kompositionsbücher; Bestallungen* etc.; ferner eine ganze Sammlung *Apothekergefässe; Gewichte* etc., welche dem berühmten Chemiker und Apotheker Schéele angehört haben.

Neu hinzugekommene Gegenstände.

6. u. **7. Zimmer:** Gegenstände, welche in der letzten Zeit hinzugekommen sind, und für deren Ausstellung bis auf weiteres ein geeigneter Platz in der Hauptabteilung fehlt.



INHALT.

Seite.

Anweisungen für Besucher des Nordischen Museums .. 1.

Führer durch die Sammlungen.

Abteilung für den Bauernstand ..... 5.
Abteilung für die Zünfte ..... 21.
Abteilung für die höheren Stände ..... 22.
Die historische Abteilung ..... 35.
Die norwegische Abteilung ..... »
Abteilung für den Bauernstand. Fortsetzung .. .. 42.
Abteilung für das Seewesen ..... 49.
Die pharmaceutische Abteilung ..... »
Neu hinzugekommene Gegenstände ..... 50.

BÜCHER,

welche das Nordische Museum betreffen oder von demselben herausgegeben worden sind.

Le musée d'ethnographie scandinave à Stockholm, fondé et dirigé par le Dr Arthur Hazelius. Notice historique et descriptive par J.-H. KRAMER. Deuxième édition. 64 p. Stockholm 1879. Prix: 1 kr. 50 öre.

Minnen från Nordiska museet. Afbildningar af föremål i museet jämte åtföljande text, under medverkan af flere konstnärer och författare utgifna af A. HAZELIUS. Stockholm 1879—85. Första bandet. H. 1—12. Med 36 planscher i färgtryck och 14 träsnitt. P. B. Eklunds förlag. Pris: 2 kr. för hvarje häfte. — Andra bandet. H. 1, 2. Stockholm 1888.

Programm zu einem beabsichtigten Gebäude für das Nordische Museum in Stockholm. Mit zwei Karten. Zweite Auflage. Stockholm 1883.

Finland i Nordiska museet. Några bidrag till kännedomen om finnarnes gamla odling. Af G. RETZIUS. Med 95 träsnitt samt en karta öfver Finland. IV. 176 sid. Stockholm 1881. F. & G. Beijers förlag. Pris: 3 kr.

Bildet Abtheilung I der *Bidrag till vår odlings häfder* (Beiträge zur Geschichte der nordischen Kultur), herausgegeben von A. HAZELIUS.

Von demselben Werke ist eine deutsche Übersetzung erschienen:

Finnland im Nordischen Museum von GUSTAF RETZIUS. Autorizirte Übersetzung von C. APPEL. Mit 93 Illustrationen und 1 Karte von Finnland. VIII. 158 Seit. Berlin 1885. Preis: 4 Kr.

Ur de nordiska folkens lif. Skildringar, utgifna af A. HAZELIUS. H. 1, 2. Med 61 träsnitt. Stockholm 1882. F. & G. Beijers förlag. Pris: 1 kr. 50 öre för hvarje häfte.

Bildet den Anfang der Abtheilung II der *Bidrag till vår odlings häfder*.

Lifvet i Kinds härad i Västergötland i början af sjuttonde århundradet. Anteckningar ur häradets domböcker. Af G. DJURKLOU. IV. 90 sid. Stockholm 1885. F. & G. Beijers förlag. Pris: 1 kr. 50 öre.

Bildet Abtheilung IV der *Bidrag till vår odlings häfder*.

Samfundet för Nordiska museets främjande. Meddelanden, utgifna af A. HAZELIUS. Stockholm 1881—86.

Saga. Minnesblad från Nordiska museet 1885. Under redaktion af ANN CHARLOTTE EDGREN, A. HAZELIUS, N. LINDER och B. MEYER (för texten) samt V. ANDRÉN och C. G. HELLQVIST (för illustrationerna). Med talrika vignetter, teckningar och planscher. 2 uppl. IV. 48 sid. Stockholm 1885. Pris: 2 kr. 50 öre.

Runa. Minnesblad från Nordiska museet 1888. Utgifvet af A. HAZELIUS. Illustrationerna under öfvervakande och ledning af V. ANDRÉN. Med två kromotypier samt talrika vignetter och teckningar. IV. 69 sid. Stockholm 1888. Pris: 4 kr.

Afbildningar af föremål i Nordiska museet äfvensom af nordiska ansiktstyper, klädedräkter och byggnader, af hvilka teckningar förvaras i Nordiska museets arkiv. Utgifna af A. HAZELIUS. B. 1. H. 1. Småland. 12 planscher med 53 träsnitt. Stockholm 1888. Pris: 1 kr. 50 öre.



Preis: 75 Öre.